



Chronik der Düsseldorfer Malerschule 1815–2011

BETTINA BAUMGÄRTEL

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1815	<p>Anschluss Südniederlande (heute Belgien) an Nordniederlande Preußen: Anschluss der Rheinlande als Rheinprovinz an Preußen unter Friedrich Wilhelm III. bis 1859 Berlin: Honorarkonsul u. Bankier J. H. W. Wagener beginnt Sammeltätigkeit (265 Werke, Berlin, NG), durch Freundschaft mit W. v. Schadow kauft meist Werke der DM</p>	<p>bis 1858: Gründung der Lithograph. Anstalt Arnz & Comp. v. H. u. J. Arnz u. dem Lithographen J. Chr. Winckelmann Der Dichter Heinrich Heine verlässt D.</p>
1816	<p>Rom: erste gr. Freskoausstattung der Nazarener mit christl. Szenen in der Casa Bartholdy Paris: Gründung der <i>Société des amis des arts</i>, an deren Ausst. die DM später teilnimmt Frankfurt a. M.: Gründung des Museums u. der KS durch J. Fr. Staedel</p>	<p>D. wird Sitz der Rhein. Provinzialstände (heute Landschaftsverband) A. Becker übernimmt Jansens Garten, später Beckers Gartenlokal, ab ca. 1850 Geisler'sche Säle, dann Tonhalle bis 1838: K. F. Schaefer, Prof. für Architektur, entwirft Akademisches Zentral Museum Planung zur (Neu)Gründung einer KA u. polytechnischen Schule bis 1828: Th. Hosemann kommt als Kolorierer zur Lithograph. Anstalt Arnz & Comp.</p>
1817	<p>Wartburgfest: Dt. Burschenschaftler fordern Einheit Deutschlands Berlin: Friedrich Wilhelm III. errichtet das 1. Kultusministerium des preuß. Staates, geleitet v. K. v. Stein zum Altenstein (bis 1840), zuständig auch für die KA in D. Hamburg: Gründung des KV</p>	<p>P. v. Cornelius bringt seine vielbeachteten Illustrationen des <i>Nibelungenlieds</i> heraus bis 1857: J. B. Sonderland wird Mitarbeiter der Lithograph. Anstalt Arnz & Comp.</p> <p>2 Düsseldorf Künstler, „Der Kunstjünger. Wie er 1827 dem großen Peter v. Cornelius seine Aufwartung machte“, Pinsel in Braun über Bleistift, Stadtmuseum Landeshauptstadt Düsseldorf</p> 
1818	<p>Christiania (Oslo): Stiftung einer Kgl. Kunst- u. Handwerksschule; vorher Studium nur an der 1773 gegr. KA in Kopenhagen Karlsruhe: Gründung des KV Bonn: Friedrich Wilhelm III. errichtet in Bonn eine Universität München: P. v. Cornelius beginnt die Arbeit an den Fresken für die neue Glyptothek</p>	<p>1. Niederrheinisches Musikfest, geleitet v. Fr. A. Burgmüller in Jansens Garten, bis 1863 Aufführungen v. F. Mendelssohn Bartholdy, R. Schumann u. a. Aufstellung v. P. P. Rubens' Himmelfahrt Mariae (MKP) im Galeriesaal im alten Schloss als Herzstück des geplanten <i>Zentralmuseums</i> der KA</p>
1819	<p>1819 Paris: Th. Géricault <i>Das Floß der Medusa</i> Wetter an der Ruhr: Gründung der Mechanischen Werkstätten Harkort & Co. als fortschrittliche Maschinenfabriken n. engl. Vorbild, die Gründer sammeln Werke der DM Altona: Gründung des Altonaer KV Luzern: Gründung der Kunstgesellschaft</p>	<p>Stiftung der Königl. Preuß. KA durch Friedrich Wilhelm III., geplant mit polytechnischem Institut mit naturwiss., technolog. u. merkantilist. Ziele Entwurf der Organisation u. Bau des Galeriegebäudes durch Solms-Laubach, Regierungspräsident v. Pestel; Architekt K. F. Schaefer u. Kupferstecher E. Thelott (bis 1834) werden v. alter KA übernommen, P. v. Cornelius wird zum 1. Direktor ernannt</p>
1820	<p>St. Petersburg: Gründung der <i>Kaiserlichen Gesellschaft zur Förderung der Künste</i> London: D. Wilkie malt <i>Testamentseröffnung</i>, wird Vorbild für die Genremalerei der DM</p>	<p>P. v. Cornelius entwickelt Ideen zur Künftlerausbildung, Berliner Architekt K. F. Schinkel macht Vorschläge zur Architektenausbildung</p> <p>3 David Wilkie, Die Testamentseröffnung, 1820, Öl/ Holz, München, Bayerische Staatsgemäldesammlungen – Neue Pinakothek</p> 

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1821	<p>Berlin hat ca. 300.000, München ca. 90.000 Einwohner</p> <p>bis 1829 Griechenland: Rev. Freiheitskampf der Griechen gegen die Türken wurde v. DM mit Geldeinnahmen durch Konzerte unterstützt</p> <p>bis 1860 Remscheid: Der Weinhändler John G. Böker wird amerikan. Konsul, Gründer der Düsseldorf Gallery</p> <p>Paris: Ausbildungsreform an KA durch Quatremère de Quincey, daneben entwickeln sich gr. öffentl. Privatakademien v. P. Delaroche, Ch. Gleyre oder Th. Couture, die von intern. Schülern besucht werden</p>	<p>D. hat ca. 30.000 Einwohner, 90% kathol.</p> <p>P. v. Cornelius kommt aus München mit Schülern C. Stürmer, H. Stilke, J. Goetzenberger, K. Schorn, K. Hermann, H. Anschütz, Ph. Schilgen u.a.; KA zieht in das Galeriegebäude im ehem. kurfürstl. Schloss am Burgplatz, im EG Bibliothek, Wohnungen u. Gemeinschaftsräume, im 1. OG Künstlerateliers, im 2. OG Arbeitsräume</p> <p>bis 1855: Berufung v. K. I. Mosler, Leiter der Elementarklasse u. Akademieinspektor der Slg. der KA</p> <p>Prinz Friedrich Wilhelm v. Preußen in die Rheinprovinz versetzt, wird Protektor der KA, wohnt mit Wilhelmine Luise v. Anhalt-Bernburg, Prinzessin v. Preußen, u. 2 Söhnen auf Schloss Jägerhof, pflegt Kontakt zu W. v. Schadow u. Schülern, sammelt Werke der DM (MKP u. STM)</p>
1822	<p>Paris: An der KA werden zwei neue Fächer eingerichtet: Landschaftsmalerei im historischen Stil u. farbige Entwurfsskizzen</p> <p>Berlin: W. v. Schadow betreibt privates Atelier an der KA u. porträtiert Mitglieder des Preuß. Hofes</p>	<p>P. v. Cornelius fordert zur Einschreibung auf, Th. Hosemann, J. W. Preyer schreiben sich ein</p> <p>Berufung v. H. Chr. Kolbe für die Mal-, Zeichen- u. Gipsklasse</p> <p>Berufung v. J. Wintergerst als Lehrer der Elementarklasse (bis 1826), ab 1824-60 Inspektor</p> <p>bis 1867: wird für Bildhauerklasse kein Kandidat gefunden</p> <p>ab 3. Nov.: Aufnahme des Lehrbetriebs, KA verfügt über Gipsslg., Reste der kurfürstl. Slg., Ankäufe durch L. Krahe</p>
1823	<p>bis 1824 Koblenz: C. Stürmer u. H. Stilke erhalten Auftrag zur Ausmalung des Schwurgerichtssaales im Alten Landgericht: <i>Jüngstes Gericht</i> bleibt unvollendet</p> <p>München: Gründung des privaten KV</p>	
1824	<p>Bonn: Auftrag zur Ausmalung der Aula der Bonner Universität an die Cornelius-Schüler J. Goetzenberger, A. Eberle, E. Förster, C. Hermann, W. v. Kaulbach, durch Weggang n. München allein v. J. Goetzenberger weitergeführt, erst 1832/34 vollendet (zerstört)</p> <p>Berlin: W. Wach, Lehrer W. v. Schadows wird Prof. der KA</p> <p>Paris: P. Delaroche <i>Jeanne d'Arc</i></p>	<p>E. Thelott sorgt für Übernahme v. 45 Gemälden aus kurfürstl. Slg. aus Schloss Bensberg für die Slg. der KA, Ankäufe v. Werken der italienischen Frührenaissance wie die <i>Pala Priuli</i> von G. Bellini (MKP)</p> <p>P. v. Cornelius teilt Berufung n. München mit, empfiehlt J. Schnorr v. Carolsfeld als seinen Nachfolger, verlässt mit der Mehrzahl seiner Schüler D.</p> <p>bis 1826: K. I. Mosler Interimsdirektor der KA</p> <div data-bbox="1281 1060 1565 1410" style="text-align: right;">  </div> <p>4 Julius Schnorr von Carolsfeld, Bildnis Carl Joseph Ignaz Mosler, 1819, Feder, Wien, Akademie der bildenden Künste</p>
1825	<p>Berlin: Gründung des <i>Vereins für Kunstfreunde im preuß. Staate</i></p> <p>Kopenhagen: Gründung des KV</p> <p>New York: Gründung der National Academy of Design</p> <p>Hudson River Valley (N.Y.): Th. Cole u. A. Durand entdecken Landschaft um Adirondack u. White Mountains als Motiv ihrer Malerei u. begründen die Hudson River School of Painting</p>	<p>bis 1841: Graf Franz Anton v. Spee erteilt Auftrag zur Ausmalung mit einem Zyklus zum Leben Friedrich I. Barbarossa im Gartensaal v. Schloss Heltorf</p> <p>J. W. Schirmer wird in die Elementarklasse v. J. Wintergerst u. K. I. Mosler aufgenommen</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1826	<p>München: Errichtung der AP mit kurfürstl. Slg. aus D., Cornelius-Schüler malen den Arkadengang im Hofgarten aus</p> <p>Berlin: C. F. Lessing malt <i>Friedhof mit Leichensteinen</i> (Paris, Louvre)</p>  <p>5 Carl Friedrich Lessing, Friedhof mit Leichensteinen, 1826, Öl/Lw., Paris, Musée du Louvre</p>	<p>115 Schüler studieren an der KA</p> <p>W. v. Kaulbach wird wegen Handgreiflichkeiten gegen Stillebenmaler J. Lehnen v. KA entlassen</p> <p>9. Niederrhein. Musikfest unter Leitung v. L. Spohr u. F. Ries im Stadttheater, viele Malerschüler sind musikalisch aktiv u. Mitglieder im Düss. Musikverein, schließen sich der Liedertafel an, die am Chor der Düss. Oper teilnimmt</p> <p>Schloss Heltorf: Erstes Fresko v. C. Stürmer <i>Versöhnung Barbarossas mit dem Papst</i> bleibt unvollendet wegen Weggang n. München</p> <p>24. Okt. C. F. Lessing kommt v. Berlin, erste Treffen des <i>Komponiervereins (Familienverein)</i></p> <p>bis 1859: W. v. Schadow folgt der Berufung zum Nachfolger P. v. Cornelius, wird 2. Direktor der KA</p> <p>H. Chr. Kolbe malt <i>Bildnis W. v. Goethes vor dem Vesuv</i> (Jena Thür. Uni-Bibliothek), auf der Ausst. der Berliner KA kritisiert</p> <p>Frühlingsfest der Künstler im Neandertal zu Ehren W. v. Schadows u. einiger Schüler aus Berlin</p>
1827	<p>Berlin: W. Wach wird zum kgl. Hofmaler ernannt, erfolgreiche Teilnahme v. DM an Ausst. der KA, Preuß. König erwirbt J. Hübner d. Ä. <i>Der Fischerknabe und die Nixe</i> (Berlin NG)</p> <p>München: J. Schnorr v. Carolsfeld folgt Ruf an KA, Ludwig I. v. Bayern erwirbt Slg. altdt. Gemälde der Brüder Boisserée</p> <p>Stuttgart: Gründung Württembergischer KV</p> <p>Paris: P. Delaroche stellt im Salon das vielbeachtete Werk <i>Tod der Königin Elisabeth</i> aus</p>  <p>6 Johann Baptist Sonderland, Das Künstlerfest in der Neanderhöhle, 1826, Lithographie</p>	<p>K. Immermann wird Landgerichtsrat, Gründer des Düss. Theatervereins, Leiter des Theaters, entwirft <i>Musterbühne</i>, wird wichtiger Mentor der DM, lebt mit Elisa D. M. Gräfin v. Ahlefeldt-Lauvrig am Hofgarten</p> <p>Im Sommer kommen weitere Schadow-Schüler aus Berlin: E. Bendemann, Ch. Köhler, H. Mücke u. C. F. Sohn</p> <p>C. F. Lessing gründet mit J. W. Schirmer den <i>Landschaftlichen Komponierverein</i>, Schirmer entdeckt das Neandertal (Gesteins) für Freilichtstudien</p> <p>Der Salon v. W. u. Charlotte v. Schadow bildet den gesellschaftl. Mittelpunkt, zu dem Schüler u. Freunde wie F. Mendelssohn Bartholdy, K. Immermann, K. Schnaase, Fr. v. Uechtritz u. a. eingeladen werden</p> <p>Eintritt des 12-jährigen A. Achenbach in die KA</p> <p>Der Dresdner E. Pistorius wird zum Initiator für die Genremalerei der DM</p> <p>Ab Dez.: Schadow verhandelt mit F. A. v. Spee über die Fortführung der Fresken für Schloss Heltorf</p>
1828	<p>Berlin: Ausst. in der KA wird zum Siegeszug der DM, vielgelobt u. a.</p> <p>C. F. Lessings Karton <i>Die Schlacht von Ikonium im Jahr 1190</i>, <i>Das Felsen-schloss</i> (Berlin NG), W. v. Schadows <i>Mignon</i> (Leipzig Mus.) u. J. W. Schirmers <i>Deutscher Urwald</i> (Privatslg.), J. Hübner d. Ä. <i>Ruth und Naemi</i> (Berlin NG); Winkelmann & Söhne, Teilhaber v. Arnz & Comp. gründen eigene Lithogr. Anstalt, spezialisieren s. auf Bilderbögen, Th. Hosemann wird erster Illustrator</p> <p>Rom: F. Overbeck malt <i>Italia und Germania</i> (München, NP), wichtiges Vorbild für die DM</p> <p>Halberstadt: Gründung des KV</p> <p>Dresden: Gründung des Sächsischen KV</p>  <p>7 Friedrich Overbeck, Italia und Germania, 1828, Öl/Lw., München, Bayerische Staatgemäldesammlungen - Neue Pinakothek</p>	<p>W. v. Schadow veröffentlicht <i>Gedanken über eine folgerichtige Ausbildung des Malers</i></p> <p>1. Ausst. in der KA im Galeriesaal, als Kompensation für den Verlust der kurfürstl. Slg. Dauerleihgaben bedeutender Gemälde der Preuß. Regierung</p> <p>Literar. Historien bilden Schwerpunkt: C. F. Sohn <i>Tasso u. die beiden Leonoren</i> (n. Goethe), J. Hübner d. Ä. <i>Orlando Furioso</i> (n. Ariost)</p> <p>J. W. Preyer malt erste Stilleben u. begründet das Fach der Stillebenmalerei</p> <p>Vertrag F. A. v. Spee mit C. F. Lessing für Wandgemälde Schloss Heltorf, erste Entwürfe zu <i>Die Schlacht bei Ikonium im Jahr 1190</i></p> <p>Preuß. Prinz Fr. Wilhelm erwirbt C. F. Sohns <i>Rinaldo und Armida</i> (MKP)</p> <p>K. Immermann widmet W. v. Schadow sein Trauerspiel <i>Kaiser Friedrich II.</i>, im Gegenzug malt W. v. Schadow das Bildnis K. Immermann (MKP)</p> <p>1. Studienreise v. C. F. Lessing u. J. W. Schirmer in die Eifel, an die Ahr, zum Altenberger Dom</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1829	<p>Frankfurt a. M.: Gründung des KV Rom: Gründung des Deutschen Archäologischen Instituts u. der Società Amatori e Cultori di Belle Arti Belgien, Niederlande: Reise v. W. v. Schadow mit Th. Hildebrandt</p>	<p>Gründung des KVRW, bis 1872 Ausst. der Gemälde im Galeriesaal der KA F. v. Uechtritz wird durch Intervention K. Immermanns u. W. v. Schadows Appellationsrat in D., K. Schnaase (bis 1848) kommt als Prokurator n. D., werden wichtige Mentoren der DM Assemblée beim Preuß. Prinzen mit Lebenden Bildern n. Zeichnungen v. W. v. Schadow u. Dichtung v. Immermann Künstlerfest zum Geburtstag Schadows in der Gemäldegalerie der KA Anfänge des Kunsthandels in D.: Marie Reitz handelt in der Bergerstraße neben Luxuswaren mit Bildern u. Kupferstichen der DM ab 5. Nov.: F. v. Uechtritz wird aktives Ehrenmitglied des Lese- u. Komponierkreises mit W. v. Schadow u. seinen Schülern, Vermittler literar. u. histor. Stoffe durch Lesungen</p>
1830	<p>Belgien: Trennung v. Niederlande, Gründung Königreich Belgien, Belgienreise v. J. W. Schirmer; Holland- u. Belgienreise v. K. Schnaase Brüssel: G. Wappers <i>Aufopferung des Bürgermeisters von Leiden</i> erfährt im Salon Achtungserfolg bis Sommer 1831: 2. Italienreise W. v. Schadows mit Fam. Bendenmann, T. Hildebrandt, Fam. J. Hübner d. Ä. (ab 1829-31), C. F. Sohn Paris: Juli-Revolution unter König Louis-Philippe, E. Delacroix <i>Die Freiheit führt das Volk an</i> Griechenland: Unabhängigkeitserklärung Polen: Aufstand, die DM sympathisieren mit der Freiheitsbewegung München: P. v. Cornelius beendet die Ausmalung der Glyptothek Wien: Gründung des KV</p>	<p>Theatervorführung im Salon des Preuß. Prinzen zu Shakespeares Heinrich IV. mit K. Immermann, A. Schroedter, J. W. Schirmer u. a. K. Immermann u. Gräfin Elisa v. Ahlefeldt bilden geselligen Kreis auf dem Collenbach'schen Gut (Derendorf) Schloss Heltorf: C. F. Lessing vollendet das Fresko <i>Die Schlacht bei Ikonium im Jahr 1190</i> N. Burgmüller wird Dirigent u. Pianist, freundet sich mit F. Mendelssohn Bartholdy in D. an</p> <p>8 Wilhelm von Schadow, Bildnis Karl Immermann, 1828, Öl/Lw., Düsseldorf, Museum Kunstpalast</p> 
1831	<p>Norwegen: Mit Erwachen des Nationalbewusstseins entwickelt sich die Landschaftsmalerei mit J. C. Dahl, später Th. Fearnley u. H. F. Gude Paris: P. Delaroche <i>Die Ermordung der Söhne Eduards IV.</i> wird europaweiter Erfolg, seine Schüler beherrschen die Wettbewerbsszene für den Grand Prix de Rome Münster: Gründung des Westphälischen KV Dresden: C. G. Carus <i>Briefe über Landschaftsmalerei</i> ab 1830er-Jahren formiert sich die Schule v. Barbizon</p>	<p>bis 1836: Th. Hildebrandt wird 2. Lehrer der Vorbereitungsklasse Abtl. Malerei J. W. Schirmer wird Hilfslehrer der neu gegründeten Landschaftsklasse, Exkursionen mit Schülern in die Eifel, das Ahr- u. Moseltal der 16-jährige A. Achenbach malt <i>Die alte Akademie in Düsseldorf</i> (MKP) H. F. Plüddemann u. R. Reinick (bis 1838) kommen zus. v. Berlin Schloss Heltorf: H. Plüddemann führt n. C. F. Lessings Entwurf das Fresko <i>Die Erstürmung v. Ikonium</i> aus R. Reinick, Maler u. Dichter, wird Meisterschüler W. v. Schadows, gehört zum gesell. Mittelpunkt der Künstlerfeste, Initiator wegweisender graph. Sammelbände als Gemeinschaftswerk v. Musikern, Graphikern u. Dichtern H. Ch. Kolbe legt n. Differenzen mit W. v. Schadow sein Amt nieder Reglement für die KA W. v. Schadows tritt in Kraft</p>
1832	<p>Antwerpen: G. Wappers wird Prof. für Historienmalerei an der KA „Hambacher Fest“ führt zur Aufhebung der Presse- und Versammlungsfreiheit Braunschweig, Königsberg, Hannover, Stockholm: Gründungen von KV Russland, Holland, Helgoland: Reise A. Achenbachs mit seinem Vater</p>	<p>E. Bendemann beendet das viel beachtete Hauptwerk der DM <i>Gefangene Juden in Babylon</i> (Köln, WRM) Dürerfest: C. F. Lessings <i>Trauerndes Königspaar</i> wird als Lebendes Bild aufgeführt K. Immermann übernimmt Leitung des Theaters, Umbau durch A. v. Vagedes, öffentl. Lesungen aus Dramen feste Anstellung J. W. Schirmers als Lehrer der Landschaftsklasse, malt Landschaftsprospekte für K. Immermanns <i>Musterbühne</i> Als erster belg. Maler studiert A. Chauvin bei W. v. Schadow u. Th. Hildebrandt u. gilt als Begründer der düss.-nazarenisch geprägten Malerei in Lüttich bis 1840: Der Stilllebenmaler J. Lehnen wird Schüler W. v. Schadows C. F. Lessing lehnt Vertretung v. Prof. Kolbe im Antikensaal ab, C. F. Sohn übernimmt Nachfolge, C. F. Lessing entwirft erste Skizzen zu <i>Die Hussitenpredigt</i> Th. Hildebrandt u. C. F. Lessing wenden sich der Genremalerei zu</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1833	<p>Berlin: J. W. Schirmer wird zum Mitglied der KA ernannt Frankfurt a. M.: J. Passavant schlägt C. F. Lessing für eine Professur am Städel vor</p>  <p>9 Louis Ammy Blanc, <i>Die Kirchgängerin</i>, 1837, Öl/Lw., LVR-LandesMuseum Bonn</p>	<p>C. F. Lessing, A. Schroedter u. C. F. Sohn räumen ihre Ateliers in der KA wegen Überfüllung Aufführung v. G. E. Lessings <i>Emilia Galotti</i> als Immermanns Mustervorstellung Schloss Heltorf: H. Mücke vollendet Fresko <i>Die Unterwerfung der Mailänder</i>; Arbeitsstipendium v. Preuß. Staat für Italien R. Jordan aus Berlin wird Schüler C. F. Sohns u. W. v. Schadows, spezialisiert sich auf maritime Genreszenen L. A. Blanc kommt v. Berliner KA zu J. Hübner d. Ä. an die KA bis 1836: der Maler u. Restaurator W. Nerenz setzt seine Ausbildung bei Schadow fort, Freundschaft mit A. Schroedter, der sein Hauptwerk <i>Don Quijote in der Studierstube lesend</i> malt bis 1835: F. Mendelssohn Bartholdy wird Musikdirektor, leitet 15. Niederrhein. Musikfest u. Orchester im Theater K. Immermanns C. M. A. Schaeffer eröffnet in der Ratinger Straße eine der ersten Kunsthandlungen, zu seinen Kunden zählt Konsul J. H. W. Wagener aus Berlin Verleihung des Prädikats einer Kupferdruckerei der Kgl. KA D. an C. Schulgen Bettendorfsche Kupferdruckerei Der erste Schweizer, J. G. Schallenberg, wird Schüler C. F. Sohns Als erster niederländischer Schüler kommt E. Geselschap an die KA zu Schadow</p>
1834		<p>An der KA lernen 216 Schüler Emeritierung v. E. Thelott Prof. der Graph. Künste, J. v. Keller wird inoffiz. Assistent, bis 1839 keine Neubesetzung Der erste dt.-baltische Künstler E. H. Schlichting wird Schüler Th. Hildebrandts L. A. Blanc <i>Die Kirchgängerin</i> (Hannover, LM; 2. Fassung 1837, Bonn) K. Schnaase: <i>Niederländische Briefe</i>, verfasst n. seiner Hollandreise, regt die DM zur Auseinandersetzung mit der alten niederl. Malerei an A. Fahne, Jurist u. Mentor der DM, wird n. D. versetzt</p>
1835	<p>Belgien: Erste Welle nation. Begeisterung führt zum Aufschwung einer neuen belg. Malschule mit G. Wappers, L. Gallait, N. de Keyser u. H. Leys Antwerpen, Brüssel, Paris: Reise Th. Hildebrandts, besichtigt P. Delaroches <i>Die Ermordung der Söhne Eduards IV.</i>, um sein Bild gleichen Themas zu vollenden Berlin: C. F. Lessing erhält vom Kronprinzen Auftrag zu <i>Die Hussitenpredigt</i> Leipzig: F. Mendelssohn Bartholdy übernimmt Leitung des Leipziger Gewandhauses Schweiz: erste Reise J. W. Schirmers mit Darmstädter Maler J. Schilbach u. F. Mendelssohn Bartholdy</p>	<p>Erweiterung der Meisterateliers im ehem. Schloss wegen hoher Schülerzahlen A. Achenbach verlässt aus Protest gegenüber Schadows Personalpolitik u. Lehrplänen die KA F. v. Uechtritz: <i>Die Babylonier in Jerusalem</i>. Dramatisches Gedicht in drei Abteilungen Gründung des <i>Familienvereins Düss. Künstler</i> durch Schadow Der erste schwed. Künstler Erik Wahlbergson schreibt s. an der KA ein bis 1838: Bau der Villa für W. v. Schadow, Flinger Steinweg (heute Schadowstr.) n. Plänen v. R. Wiegmann, mit Wandbildern seiner Schüler (STM)</p>  <p>10 Theodor Hildebrandt, <i>Bildnis Gustave Wappers</i>, Akademiedirektor von Antwerpen, 1849, Öl/Lw., Düsseldorf, Museum Kunstpalast</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1836	<p>Christiania: Gründung des ersten norweg. KV n. Düss. Muster, Kommissare H. F. Gude u. A. Tidemand, Ausst. mit einer Mehrzahl dt. Bilder</p> <p>Frankfurt a. M.: A. Rethel geht an das Städelsche Kunstinstitut unter Leitung v. Ph. Veit</p> <p>Berlin: DM gilt weiter auf der Ausst. der KA als Sensation; erste Gesamtkonferenz aller dt. KV</p> <p>Rotterdam, Normandie: Studienreise v. W. v. Schadow, J. W. Schirmer u. F. Mendelssohn Bartholdy</p> <p>bis 1841 Berlin, Paris: A. v. Raczynski, Sammler u. Auftraggeber der DM, bringt frz. u. dt. <i>Geschichte der neueren deutschen Kunst</i> heraus, eröffnet in Berlin Privatgalerie mit Hauptwerken der DM</p>  <p>11 Adolph Schroedter, Titelblatt, zu: Graf Athanasius von Raczynski, <i>Geschichte der neueren deutschen Kunst</i>, Bd. 1, 1836</p>	<p>165 Schüler aus dem Rheinland u. Westfalen, 50 aus anderen dt. Ländern, 43 ausländische an der KA eingeschrieben</p> <p>Streit der Rheinländer u. Ostländer wegen angebl. Bevorzugung der Ostländer durch W. v. Schadow, auf der Ausst. des KV werden seit Gründung doppelt so viele Bilder ausgestellt (247)</p> <p>C. F. Lessing vollendet als Hauptwerk der neuen Düss. Geschichtsmalerei <i>Die Hussitenpredigt</i> (Berlin NG)</p> <p>H. Mücke <i>Der Leichnam der hl. Katharina v. Alexandrien, v. Engeln zum Himmel getragen</i> für Konsul Wagener Berlin (Berlin NG)</p> <p>bis 1874: Th. Hildebrandt wird Lehrer der Zeichen-, Gips- u. Malklasse</p> <p>bis 1859: Carl F. Sohn übernimmt Stelle Th. Hildebrandts für Vorbereitungs-klasse</p> <p>bis 1854: J. W. Schirmer wird Prof. der Landschaftsklasse</p> <p>Uraufführung des Oratoriums <i>Paulus</i> v. F. Mendelssohn Bartholdy im Geisler'schen Saale unter Beteiligung einiger Maler</p> <p>X. Steifensand wird Assistent v. Kupferstecher J. v. Keller u. führender Reproduktionsstecher der DM</p> <p>Um 1836 kommt der erste russische Künstler L. K. Plachov nach D. Der Deutsch-Kanadier Henry Ritter wird Schüler C. F. Sohns u. Schadows</p>
1837	<p>London: Thronbesteigung v. Königin Viktoria, sammelt Werke der DM, Gründung der Art Union</p> <p>München: H. Funk, E. W. Pose, Gustav u. J. W. Preyer, J. P. Hasenclever, H. Rustige gehen an die KA</p> <p>Frankfurt a. M.: E. W. Pose, A. Schroedter siedeln um, A. Achenbach malt im Städel sein erstes Hauptwerk, eine große Marine</p> <p>Remagen: F. E. Freiherr v. Fürstenberg-Stammheim erteilt Auftrag zur Ausmalung der Apollinariskirche an Schadow-Schüler</p> <p>Italien: E. Deger u. A. Müller reisen zum Studium der Freskomalerei für die St. Apollinariskirche n. Italien</p> <p>Paris: Kupferstecher J. v. Keller erhält Auszeichnung im Salon, besucht Ateliers v. A. G. L. Desnoyers u. F. Forster</p> <p>bis 1838 Köln: Konfessionsstreit, der Kölner Erzbischof C.A. Droste zu Vischering wird v. der Preuß. Regierung in Minden unter Arrest genommen</p> <p>Dresden: L. Richter malt angeregt v. der DM sein Hauptwerk <i>Überfahrt am Schreckenstein</i> (Dresden, GNM)</p> <p>Leipzig: Gründung des KV</p>	<p>K. Immermann legt die Theaterleitung nieder, Zerwürfnisse mit W. v. Schadow, F. Mendelssohn Bartholdy u. Vertretern der Stadt, das Theater wird geschlossen</p> <p>J. B. Sonderland wird Meisterschüler W. v. Schadows, illustriert Schriften v. R. Reinick</p> <p>bis 1842: W. v. Schadow arbeitet an <i>Die klugen und törichten Jungfrauen</i> im Auftrag v. Ph. Veit (Städel Mus.)</p> <p>A. Tidemand kommt v. KA Kopenhagen als erster Norweger n. D., begründet die skandinav. Künstlerkolonie</p> <p>E. Deger u. J. Hübner d. Ä. malen <i>Seitenaltäre</i> für St. Andreas, begründen damit ihren Ruhm</p> <p>Der Deutsch-Balte G. v. Reutern, seit 1835 in D., pflegt Kontakte zur Willingshäuser Malerkolonie u. wird zum <i>Maler der russ. Zarenfamilie</i> ernannt</p> <p>F. Ittenbach porträtiert den in Minden inhaftierten Erzbischof zu Köln (Privatslg.)</p> <p>C. Scheuren unterweist Prinzessin Wilhelmine Luise mit ihren Hofdamen im Malen auf den Schlössern Jägerhof, Benrath u. Eller, bildet mit Maler F. Heunert den Benrather Malerzirkel</p> <p>A. Fahne: <i>Die Düsseldorfer Maler-Schule in den Jahren 1834, 1835 und 1836. Eine Schrift voll flüchtiger Gedanken</i></p> <p>J. J. Scotti: <i>Die Kunstschule zu Düsseldorf, Leistungen in den Jahren 1837 und 1838</i></p> <p>A. Fahnés Entgegnung: <i>Die Düsseldorfer Malerschule und ihre Gegner</i></p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1838	<p>bis 1841 Antwerpen: L. Gallait malt das „Manifest belgischer Kunst“ <i>Abdankung Karls V.</i> (Brüssel, MBA), es wird im Triumphzug durch alle wichtigen Ausstellungsorte Deutschlands geführt</p> <p>Schweiz: A. Calame reist über D. n. Holland u. Paris, wird v. Schirmers <i>Wetterhorn (MKP)</i> angeregt</p> <p>Holland, Paris: A. Achenbach Hollandreise, Atelier in Paris, Freundeskreis um E. Isabey, Teilnahme am Salon mit J. W. Schirmer, der Goldmedaille II. Klasse erhält</p> <p>Weimar: Freundschaft W. v. Joukowskys mit K. Immermann u. v. Reutern beim Besuch der Erinnerungsstätten Goethes u. Schillers</p> <p>Dresden: E. Bendemann erhält Ruf an die KA, führt bis 1855 Wandbilder für das Kgl. Schloss mit v. A. Erhardt u. C. G. Peschel aus, gründet <i>Componierabende</i> mit L. Richter, J. Hübner d. Ä., Th. v. Oër, H. Plüdemann, R. Reinick, E. Rietschel, E. F. Oehme, A. Rethel u. a.</p> <p>München, Ludwigskirche: P. v. Cornelius <i>Jüngstes Gericht</i></p> <p>Italien: R. Reinick ist Mittelpunkt der Ponte-Molle-Künstlergesellschaft in Rom</p>  <p>12 Louis Gallait, Die Abdankung Karls V., 1841, Öl/Lw., Königliche Kunstmuseen Belgiens, Brüssel</p>	<p>Erste Entwürfe zu C. F. Lessings <i>Johann Hus im Vorverhör zu Konstanz 1414/15</i></p> <p>C. F. Sohn zum ordtl. Prof. ernannt</p> <p>bis 1865: R. Wiegmann wird in Nachfolge K. F. Schaefers Prof. für Architektur</p> <p>Besuch des russ. Großfürsten in Begleitung des Dichters W. v. Joukowsky, befreundet mit G. v. Reutern</p> <p>J. W. Schirmers größtes Landschaftsgemälde <i>Das Wetterhorn</i> erwirbt der Preuß. Prinz Friedrich Wilhelm (MKP)</p> <p>bis 1845: R. Reinick <i>Lieder eines Malers mit Randzeichnungen seiner Freunde</i>, Verlag J. Buddeus, 29 Künstler beteiligen sich mit Graphiken, bis 1845 erscheinen Folgebände</p> <p>bis 1844: J. B. Sonderland folgt mit <i>Bilder und Randzeichnungen zu Deutschen Dichtungen</i>, Höhepunkt der Arabeskenkunst</p> <p>bis 1845: Die poln.-dän. Malerin Elisabeth Jerichau-Baumann kommt als erste Schülerin aus Dänemark u. wird Privatschülerin v. C. F. Sohn u. W. v. Schadow</p> <p>Der erste österr. Schüler E. v. Guérard kommt an KA in die Schirmer-Klasse</p> <p>J. G. Schwartz kommt als erster niederl. Amerikaner nach D.</p>
1839	<p>Antwerpen: N. de Keyser Monumentalgemälde <i>Die Schlacht bei Worringen</i> löst zweite Welle nationalpatriot. Malerei in Belgien aus</p> <p>Brüssel: Regelmäßige Teilnahme der DM am <i>Salon de Bruxelles</i></p> <p>Paris: Anfänge der Daguerreotypie, A. Achenbach erhält Goldene Medaille 3. Kl.</p> <p>Köln: Gründung des KV</p> <p>Schweiz: A. Calame Rückreise v. Paris u. Holland über Meiringen, Rosenlui, Wetterhorn</p> <p>bis Okt. 1840: Italienreise J. W. Schirmers</p> <p>Norwegen: Reise A. Achenbachs, Treffen mit J. Clausen Dahl, Th. Fearnley, Chr. Breslauer</p> <p>bis 1840: Italienreise W. v. Schadows in Begleitung v. F. Ittenbach u. C. Müller, die altitalienische Freskomalerei studieren</p> <p>München: C. Spitzweg malt <i>Der arme Poet</i> (München NP)</p>	<p>J. W. Schirmer wird Prof. der Landschaftsklasse, betreut bald die größte Klasse mit ca. 150 Schülern</p> <p>J. v. Keller wird Lehrer der Kupferstichklasse</p> <p>A. Rethel gewinnt den Wettbewerb zur Ausmalung des Krönungssaals des Aachener Rathauses, wegen Gemütskrankheit v. seinem Schüler J. Aehren vollendet</p> <p>Dt.-amerikan. Maler J. George Schwartz schreibt sich als erster Amerikaner in der KA ein</p> <p>J. Hübner d. Ä. malt das Gruppenbildnis <i>Jung-Düsseldorf</i> (Berlin NG)</p> <p>bis 1843: Der Däne C. A. v. Benzon kommt an die KA zu Th. Hildebrandt, befreundet mit A. Tidemand</p> <p>Juli 1839: C. F. Lessing vollendet <i>Gefangennahme des Papstes Paschalis durch Heinrich V. im Jahre 1111</i> (Wuppertal, Mus.)</p> <p>H. Püttmann: <i>Die Düsseldorfer Malerschule und ihre Leistungen seit der Errichtung des Kunstvereins im Jahre 1829.</i></p> <p>K. Immermann publiziert den polit.-satir. Roman <i>Münchhausen</i>, heiratet Marianne Niemeyer, Gräfin v. Ahlefeldt geht nach Berlin</p>
1840	<p>Preußen: Regierungsantritt König Friedrich Wilhelms IV.</p> <p>bis 1845 St. Louis: Der amerikan. Maler G. C. Bingham engagiert sich für die Whig Partei u. malt polit. Genrebilder zum Thema ‚freie Wahl‘</p> <p>Norditalien: Reise über die Schweiz v. J. P. Hasenclever mit J. W. Preyer</p> <p>Hannover: Der Düss. Maler L. A. Blanc wird Kgl. Hofmaler</p> <p>Frankfurt a. M.: Der Schadow-Schüler J. Becker v. Worms erfährt gr. Resonanz mit <i>Landleute, vom Blitzeinschlag in ihrem Dorf erschreckt</i> (München, NP)</p>	<p>Liebhabeaufführung durch K. Immermann v. W. Shakespeares <i>Was Ihr Wollt</i></p> <p>W. v. Schadows kehrt mit streng-religiösen Ideen v. Italien zurück</p> <p>bis 1845: K. Schnaase wird Vorstand des KV</p> <p>F. v. Uechtritz: <i>Blicke in das Düsseldorfer Kunst- und Künstlerleben</i></p> <p>25. Aug.: plötzlicher Tod K. Immermanns</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1841	<p>Paris: E. de Bièvfe vollendet das „3. Manifest belgischer Nationalmalerei“, <i>Kompromiss des niederländischen Adels</i>, Hippolyte Frotoul: <i>De l'Art en Allemagne</i></p> <p>Berlin: Berufung von P. v. Cornelius zum Direktor der KA</p> <p>bis 1842 Italien: Der norweg. Maler A. Tidemand reist als Stipendiat über München n. Italien</p> <p>Stolzenfels b. Koblenz: Schirmer-Schüler A. Lasinsky erhält Auftrag zu zwei Fresken für Burg Stolzenfels</p>	<p>A. Tidemand malt sein erstes Historienbild <i>Gustav Wasa spricht in der Kirche von Mora zu den Männern aus Dalarna</i> (Stiftung Volmer)</p> <p>H. Mücke, H. Plüddemann, L. Clasen u. J. Fay erhalten Auftrag zu Wandmalerei <i>Leben der alten Deutschen bis zur Hermannsschlacht</i> des Elberfelder Rathaussaals (zerstört)</p> <p>T. McClurg u. E. Leutze (bis 1858) sind nach J. G. Schwartze die ersten Amerikaner, die n. D. kommen</p> <p>Der Norweger H. F. Gude wird Privatschüler A. Achenbachs u. später J. W. Schirmers an der KA</p> <p>bis 1845 R. A. Hillingford kommt als erster engl. Schüler an die KA zu C. F. Sohn</p>
1842	<p>Antwerpen: Neuorganisation der KA bringt Aufschwung u. Zuzug v. Schülern aus Europa (1843: 1124 Schüler, 75 aus dem Ausland), Teilnahme der DM an den Ausst.</p> <p>bis 1844: „Grand tour d'Europe“ der nationalpatriot. Gemälde v. L. Gallait u. E. de Bièvfe durch Paris, Gent, Köln, Berlin, Dresden, Magdeburg, Stuttgart, Wien, München, Frankfurt a. M., Kassel</p> <p>Köln: Dombauefer, <i>Rheinische Zeitung</i> v. K. Marx wird verboten, bis 1850 ist H. Püttmann Redakteur des Feuilletons</p> <p>Lüttich: Schadow-Schüler A. Chauvin wird Direktor der KA, unter s. Einfluss kommen zahlreiche Studenten aus Lüttich n. D.</p> <p>Frankfurt a. M.: Ph. Veit legt aus Protest gegen den Ankauf v. C. F. Lessings <i>Johann Hus im Vorverhör zu Konstanz 1414/15</i> sein Amt nieder</p> <p>Berlin: Ausst. der KA führt zu Kritikerstreit, ob L. Gallait oder C. F. Lessing Führer der neuen Geschichtsmalerei ist</p>	<p>J. P. Hasenclever, C. W. Hübner u. W. Kleinenbroich entdecken soziale Not der Bevölkerung als Motiv der Malerei</p> <p>Augenarzt u. Dichter W. Müller v. Königswinter lässt sich in D. nieder</p> <p>Gründung des <i>Vereins zur Verbreitung religiöser Bilder in Düsseldorf</i>, innerhalb v. 25 Jahren finden 8 Mill. religiöse Graphiken intern. Verbreitung</p> <p>W. v. Schadow u. C. F. Lessing erhalten v. Friedrich Wilhelm IV. den Orden Pour le Mérite</p> <p>C. F. Lessing schließt sein monumentales Werk <i>Johann Hus im Vorverhör zu Konstanz 1414/15</i> ab</p> <p>A. Achenbach malt im Auftrag des Großherzogs v. Baden <i>Untergang des Dampfers President</i>, begründet seinen Ruhm</p> <p>C. Scheuren widmet Gräfin v. der Schulenburg <i>Düsseldorf-Album (STM)</i>, Höhepunkt Düss. Aquarellkunst</p> <p>L. Gallait besucht D.</p> <p>E. Leutze verlässt die KA u. wird Schüler C. F. Lessings, eigenes Atelier wird Anlaufstelle amerikan. Schüler, <i>Columbus vor dem Hohen Gericht von Salamanca</i></p>
1843	<p>Philadelphia: G. C. Bingham studiert an der Pennsylvania Academy of Fine Arts</p> <p>bis 1847 Burg Stolzenfels b. Koblenz: H. Stilke arbeitet im Auftrag des Preuß. Königs Friedrich Wilhelm IV. an sechs Fresken für den kl. Rittersaal</p> <p>bis Aug. 1845 Italien: Reise v. A. Achenbach, feierl. Geleit der Düss. Bürger beim Aufbruch, bis 1848 Reise des Schirmer-Schülers A. Hoeninghaus, 2. Reise J. W. Preyers „zum Studium der Südfrüchte“</p> <p>bis 1845 G. F. Waagen: <i>Kunstwerke und Künstler in Deutschland</i></p>	<p>Preuß. König erhebt W. v. Schadow in den erblichen Adelsstand, von Schadow-Godenhauß</p> <p>bis 1846 G. E. Seydel kommt als erster Luxemburger zu C. F. Sohn in die Klasse der KA</p> <p>R. Reinick: <i>Deutsche Dichtungen mit Randzeichnungen deutscher Künstler</i> als Bd. 2 der <i>Lieder eines Malers</i> (1838)</p> <p>Hauptwerk C. A. v. Benzons <i>Die Ermordung des hl. Knut in der St.-Albans-Kirche in Odense 1086</i> (Odense Mus.), dän. Dichter H. Chr. Andersen besucht D., bemerkt die rasante Entwicklung Benzons, dieser heiratet die Malerin Rosalie Cazin, deren Haus ein gesellschaftl. Mittelpunkt in D. ist</p> <p>Eröffnung der Kunst- u. Verlagsbuchhandlung Julius Buddeus, wichtigster Verleger v. graph. Werken der DM mit <i>Permanenter Kunstausstellung</i></p> <p>Hofvergolder u. Kunsthändler A. Kraus eröffnet <i>Permanente Kunstausstellungen</i> der DM</p> <p>K. Schnaase: <i>Geschichte der bildenden Künste</i></p>
1844	<p>Schlesien: Aufstand der schlesischen Weber wird zum Symbol des Protestes gegen die Unterdrückung der Arbeiter</p> <p>Heinrich Heine: <i>Deutschland, ein Wintermärchen</i></p> <p>bis 1845 Italienreise A. Rethels</p> <p>Dresden: R. Reinick zieht v. D. n. Dresden</p> <p>Breslau: Der in Düss. ausgebildete Maler E. Ebers kehrt in seine Heimat zurück u. heiratet C. F. Lessings Schwester Fanny</p>	<p>C. W. Hübner malt noch vor dem Weberaufstand <i>Die schlesischen Weber</i> (MKP), wird Propagandamittel der Sozialistischen Partei in England u. USA</p> <p>bis 1867: H. Mücke Lehrer der Anatomie u. Proportion an der KA</p> <p>Gründung des <i>Vereins Düsseldorfer Künstler zu gegenseitiger Unterstützung und Hilfe</i>, J. W. Schirmer wird Vorstand, C. F. Lessing ist Mitglied</p> <p>ab ca. 1844 eröffnen Fotografen wie W. Severin u. a. Fotoateliers in D.</p> <p>bis 1848: Gründung des Künstlervereins <i>Crignic</i> als Vorläufer des KVM: G. Canton, H. Ritter, R. Jordan, H. F. Gude, R. v. Normann, F. Jensen, W. Camphausen</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1845	<p>Frankfurt a. M.: Schirmer-Schüler E. W. Pose zieht n. F. u. schließt sich der <i>Kronberger Malerkolonie</i> an</p> <p>Christiania: A. Tidemand kauft im Auftrag der NG Düss. Kunst Elberfeld: Der düss. Maler G. A. Köttgen organisiert die ersten dt. kommunistischen Versammlungen</p> <p>Italien: 1. (v. 8) Reisen O. Achenbachs in Begleitung seines Schülers A. Flamm</p> <p>Deutschland, Belgien u. Frankreich: Reisen Franz Kuglers im Auftrag des Preuß. Staates, um über die Kunstverhältnisse zu berichten, schließt sich den Forderungen der Künstler n. Kunst als nationaler Aufgabe an</p>	<p>Vorstand des KV gründet <i>Verein zur künstlerischen Ausbildung der Dekorationsmaler</i> u. a. mit Lehrmaterial v. L. Pose (MKP)</p> <p>bis 1851: R. C. Woodville d. Ä. studiert bei C. F. Sohn, wird v. J. P. Hasenclever beeinflusst, in D. entstehen <i>Politics in an Oyster-House</i> u. <i>Kriegsnachrichten von Mexico</i> (1848): Höhepunkte der amerikan. Genremalerei</p> <p>W. Camphausen u. H. Ritter: <i>Schattenseiten der Düsseldorfer Maler</i>, zeigt Künstler in ihren Ateliers in einer Serie v. Lithographien</p> <p>bis 1907: Der schwed. Maler F. Fagerlin lernt bei C. F. Sohn u. Schadow, bleibt bis zum Tod</p> <p>bis 1847: Der Schweizer Maler A. Böcklin studiert bei J. W. Schirmer u. R. Wiegmann an der KA</p> <p>bis 1848: A. Tidemand in D., bei Studienaufenthalten in Norwegen wird das norweg. Volksleben zu seinem Motivschatz, er beeinflusst die nationalromant. Bewegung Norwegens</p> <p>R. Reinick: <i>Deutsche Dichtungen mit Randzeichnungen deutscher Künstler</i>, Bd. 3, mit Illustr. v. L. Richter u. M. v. Schwind</p>
1846	<p>Texas wird auf eigenen Antrag in die USA aufgenommen, führt bis 1848 zum Krieg zwischen Mexiko u. USA, ‚zweiten‘ Eroberung v. Mexiko</p> <p>Frankfurt a. M.: Angebot an C. F. Lessing einer Professur am Städtel, wegen Differenzen mit der Administration wieder abgesagt</p> <p>New York: G. C. Bingham verkauft sein Hauptwerk <i>Fröhliche Prahmschiffer</i> an die American Art Union, die über 2000 Nachstiche an Mitglieder verteilt</p> <p>Christiania: A. Tidemand erwirbt für NG C. W. Hübners <i>Abschied deutscher Auswanderer auf dem Kirchhof</i></p> <p>bis 1872 Dresden: Berufung des Spätnazareners J. Schnorr v. Carolsfeld</p> <p>München: W. v. Kaulbach vollendet Monumentalwerk <i>Die Zerstörung Jerusalems</i></p>	<p>bis 1865: Wiegmann wird stellv. Direktor der KA u. Sekretär des KV</p> <p>P. Schwinger trägt mit <i>Die Pfändung</i> zum Ruhm der neuen sozialkritischen Malerei der DM bei</p> <p>bis 1873: J. v. Keller wird Prof. der Kupferstecherklasse u. perfektioniert den Linienstich zur Herstellung v. Reproduktionsgraphik n. Gemälden seiner Kollegen, beginnt Kupferstich n. <i>Raffaels Disputa</i>, größter bis dahin hergestellter Stich auf einer Platte</p> <p>Gründung des <i>Vereins zur Errichtung einer Gemäldegalerie in Düsseldorf</i>, legt den Grundstock für die Gemäldegalerie des MKP</p> <p>bis 1850: A. Cappelen, einer der begabtesten norweg. Landschaftsmaler, wird Schüler Schirmers</p> <p>bis 1861: L. Knaus ist n. Aufenthalten in Berlin, Wiesbaden, Paris in D. tätig, wird Vorreiter der semi-naturalist. Genremalerei</p> <p>A. Fahne zieht als Privatgelehrter u. Schriftsteller in die Fahnenburg n. Grafenberg, seine Frau Julie Stommel-Fahne u. Tochter Emma werden Schülerinnen J. W. Preyers</p>
1847	<p>1847 Norwegen: A. Cappelen trifft die Schirmer-Schüler A. Becker u. G. Saal auf Studienreise</p> <p>Berlin: Tod F. Mendelssohn Bartholdys</p> <p>ab 1847 Aachen: A. Rethel beginnt mit Fresken für das Aachener Rathaus zum Leben Karls d. Großen</p> <p>bis 1865 Berlin: W. v. Kaulbach malt den monumentalen Zyklus im Neuen Museum, der Düss. Maler E. Steinbrück malt Fresken in der Berliner Schlosskapelle</p>	<p>Maskenball mit Festzug zum Karneval des KVM, Motto: Der Rhein</p> <p>L. Clasens <i>Düsseldorfer Monatshefte</i> werden zum Hauptorgan der polit. Karikatur, Mitarbeit v. A. Achenbach, W. Camphausen, J. B. Sonderland, A. Schroedter, H. Ritter u. a.</p> <p>Richtfest zur Eröffnung des wiederaufgebauten Schlosses mit Maleratelier im 2. OG, die Ramboux'sche Slg. im EG, im 1. OG die Provinzialstände, Einzug der Bildhauer in die alten Bronze- u. Gießräume im EG</p> <p>Der schwed. Maler J. F. Eckersberg erhält Stipendium u. wird Schüler Schirmers</p> <p>Gründung der Künstlerliedertafel: E. Bendemann, A. Achenbach, J. W. Schirmer, C. F. Lessing u. a.</p> <p>Eröffnung der Kunsthandlung Wilhelm Breidenbach & Comp.; der Maltuch-Fabrik v. Lorenz Spinrath im Palais Spinrath, Kunst- u. Bilderhandlung, auch Produktionsstätte des Lithograph. Institut Arnz & Comp.; zeitweise Atelier v. A. u. O. Achenbach</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1848	<p>Paris: Februarrevolution, Frankreich wird 2. Republik Rheinland, Berlin: Märzunruhen mit Barrikadenkämpfen, Aufhebung der Pressezensur, erste freie, gleiche, aber indirekte Wahl Italien wird Republik, Flucht des Papstes, Fremdenfeindlichkeit führt zum Erliegen des dt. Kunstlebens in Rom Dresden: A. Rethel <i>Auch ein Todtentanz aus dem Jahr 1848</i>, Holzschnittfolge, ein Hauptwerk der dt. Druckgraphik 18. Mai Frankfurt a. M.: Eröffnung der Deutschen Nationalverslg. in der Paulskirche, W. Müller v. Königswinter vertritt die Düss. Bürgerschaft; A. Schroedter <i>Thaten und Meinungen des Abgeordneten Piepmeyer</i>; Persiflage auf opportunistischen Politiker, wichtiges Beispiel der polit. Karikatur der DM Frankfurt a. M.: Forderung der Künstler an das Parlament auf Initiative der DM: Kunst soll nationale Aufgabe werden u. Gründung einer NG London: n. Vorbild der Nazarener Gründung der Pre-Raphaelite-Brotherhood (u. a. Dante G. Rosetti, später W. Morris, E. Burne-Jones)</p>	<p>Künstler leiden unter schlechten Einkommensverhältnissen 18. März: Bildung einer Bürgerwehr, darunter 11 Maler: Lorenz Clasen, J. P. Hasenclever, C. F. Lessing, C. W. Hübner u. a F. Freiligrath trägt im Volks-Club sein Gedicht <i>Die Toten an die Lebenden</i> vor, gibt letzten Anstoß zur Düss. Freiheitsbewegung, wird wegen Volksaufhetzung verhaftet, n. Freispruch vom Volk begeistert mit Fackelzug gefeiert A. Tidemand u. H. F. Gude malen Hauptwerk der nationalromant. Malerei Norwegens als Gemeinschaftsarbeit <i>Brautfahrt auf dem Hardangerfjord</i> Gründung des <i>Allgemeinen Bürgervereins</i> als Gegenbewegung gegen radikale Demokraten, für konstitutionelle Monarchie, Initiator u. a. K. Schnaase Der erste Tscheche J. Čermák kommt als Privatschüler n. D. 6. Aug.: Anlässlich des Festes der deutschen Einheit Gründung des Künstlerverein Malkasten (KVM), 112 Gründungsmitglieder bis 1855: Der amerikan. Maler E. Johnson kommt n. D., lernt bei H. Mücke ohne Einschreibung in KA, Anregungen durch L. Knaus u. J. P. Hasenclever Verhöhnung des Preuß. Königs auf der Rückreise vom Kölner Domfest beim Besuch in D., Prinz Fr. Wilhelm v. Preußen verlässt D. aus Protest 10. Okt.: Aktion ‚Bitte um Arbeit‘ gegen Arbeitslosigkeit in D. Mehrfach Verhängung des Belagerungszustandes über D., Preuß. König verbietet die Bürgerwehr E. Schulte übernimmt die Permanente Kunstausstellung v. J. Buddeus, eröffnet Filialen in Köln, Berlin, intern. Kunsthandel in luxuriösen Räumen</p>
1849	<p>USA: Auswanderungswelle aus Deutschland bis 1918 Berlin: Einführung des Dreiklassenwahlrechts in Preußen Frankfurt a. M.: Aufhebung der Dt. Nationalversammlung bis 1857 New York: J. G. Böker gründet die <i>Düsseldorf Gallery</i> als 1. intern. Ausstellungs- u. Vertriebsort der DM, Ausst. in der Church of Divine Unity am Broadway Elberfeld: liberale u. sozialistische Künstler wie R. Seel, A. Hoerter, R. Neuhaus, F. Roeber, C. Siebel gründen den <i>Wupperbund</i> Berlin: F. Kugler führt als Geheimer Rat für Kulturangelegenheiten neue staatl. Regelung der Kunstangelegenheiten ein Christiania: Rückkehr v. A. Tidemand u. H. F. Gude wegen dt. Revolution, dreitägiges Fest mit Lebenden Bildern zum Gemälde <i>Brautfahrt auf dem Hardangerfjord</i></p> <div data-bbox="270 1453 626 2000" style="text-align: center;">  </div> <p>Koblenz: Prinz Wilhelm (ab 1861 König v. Preußen) residiert als Generalgouverneur der preuß. Provinzen u. Westphalen auf Schloss Koblenz Helsinki: Gründung des KV Philadelphia: Ausst. der American Art Union v. E. Leutzes <i>Die Stürmung des Teocalli Tempels durch Cortés und seine Truppen</i></p>	<p>Bei Kämpfen zwischen den Bürgern u. dem Militär gibt es zahlreiche Tote, der poln. Maler L. v. Milewski wird 23-jährig auf den Barrikaden erschossen, J. Wilms malt seine Hinterlassenschaft als Anklage, ein gedichteter Nachruf mit seinem Bildnis im Sarg findet weite Verbreitung J. P. Hasenclever <i>Arbeiter vor dem Magistrat</i> (MKP), 1849/50 wird auf Anregung von F. Engels 1851 in London, 1852 in Manchester u. 1853 in New York ausgestellt E. Leutze malt <i>Die Stürmung des Teocalli Tempels durch Cortés und seine Truppen</i>, ausgestellt in der American Art Union, erste Entwürfe zu seinem Hauptwerk <i>Washington überquert den Delaware</i> Goethe-Feier der Stadt, KVM federführend bei den Aufführungen bis 1854: W. Whittredge kommt über Paris n. D., nicht zur Ausbildung, sondern um Landschaftsaufträge auszuführen, wohnt im Haus v. A. Achenbach, legt als Unterhändler v. amerikan. Kunstsammlern den Grundstein für die enge Beziehung zwischen D. u. Cincinnati bis 1852: E. Johnson kommt als Privatschüler zu E. Leutze u. assistiert für <i>Washington überquert den Delaware</i>, fertigt Kopie an als Vorlage für den Nachstich, A. Achenbach malt Himmel</p>

13 | Penwork, nach David H. Arnot, Die Dreifaltigkeitskirche (Church of the Divine Unity), Ausstellungsort der Düsseldorf Gallery in New York, 1845, Lithographie


Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1850	<p>Berlin: E. Bendemann u. C. T. v. Piloty lehnen Ruf an die KA als Nachfolger v. G. v. Schadow ab, Pierre L. Ravené eröffnet Privatslg. mit Gemälden der DM für Publikum Parisaufenthalt v. J. W. Schirmer Rom: A. Böcklin malt mit A. Flamm u. O. Achenbach in den Pontinischen Sümpfen Stockholm: Teilnahme der DM an Ausst. der KA, Gemälde v. A. Tidemand u. H. F. Gude erregen Aufsehen, schwed. König Oskar I. führt Stipendien für Maler ein, die in D. studieren, 1. Stipendiat ist C. d'Unker New York: C. F. Lessing darf <i>Johann Hus im Vorverhör zu Konstanz 1414/15</i> laut Vertrag mit J. G. Böker nicht in Deutschland ausstellen, das Bild wird erstmals in New York gezeigt bis 1886 Frankfurt a. M.: Nach Absage C. F. Lessings wird E. v. Steidle aus Wien an Städelschule Prof. für Historienmalerei ab 1850 Willingshausen, Paris, Barbizon: Studienaufenthalte von L. Knaus</p>	<p>E. Leutze vollendet erste Fassung <i>Washington überquert den Delaware</i> (Bremen KH, teils zerstört), W. v. Schadow erblindet zunehmend, trotz erfolgreicher Operation 1853 keine Wiederaufnahme der künstl. Arbeit, stattdessen schriftst. Tätigkeit Eröffnung der Galerie Eduard Schulte an der Alleestraße bis 1853: der amerikan. Künstler J. Hart wird Schirmer-Schüler bis 1854: R. Schumann wird Musikdirektor in D. F. Freiligrath kündigt seine Mitgliedschaft im KVM wegen Protesten v. W. v. Schadow u. a.</p>  <p>14 Emanuel Leutze, <i>Washington überquert den Delaware</i>, 1851, Öl/Lw., New York (NY), The Metropolitan Museum of Art</p>
1851	<p>Preußen: Vereine u. Versammlungen werden unter Polizeikontrolle gestellt London: 1. Weltausstellung Brüssel wird durch die intern. Kunstausst. Zentrum für die zeitgen. Kunst, unter Beteiligung der DM u. G. Courbets <i>Steinklopfer</i>, Ch. Degroux <i>Ruth und Noemi</i> als eine v. D. beeinflusste Seelenmalerei, die er in Belgien einführt, J. P. Hasenclever, J. Hübner d. Ä. u. E. Bendemann erhalten Auszeichnung v. Belg. König Paris: G. Courbet erzielt Eklat mit <i>Begräbnis von Ornans</i>, <i>Steinklopfer</i> u. <i>Rückkehr der Bauern v. Flagey</i> bis 1860 Schloss Stolzenfels b. Koblenz: Preuß. König beauftragt E. Deger zur Ausmalung der Kapelle New York, Washington (DC): Ausst. v. E. Leutzes <i>Washington überquert den Delaware</i> bringt gr. Erfolg u. bald auch Kritik London, Den Haag: Reise v. E. Johnson, gewinnt Einflüsse v. der Haager Schule</p>	<p>C. d'Unker kommt als erster schwed. Künstler mit Reisestipendium des Königs Oskar I., lernt bei C. F. Sohn, bleibt bis zum Tod in D. A. Tidemand: <i>Norwegisches Bauernleben</i>, Mappenwerk mit Farblithographien v. C. Scheuren (dt. u. norweg.) bis 1902: die schwed. Maler A. Nordgren u. B. Nordenberg werden Schüler v. Gude bzw. Th. Hildebrandt, Nordenberg wird Assistent v. A. Tidemand, bleibt bis zum Tod 1888 in D. bis 1877: W. Müller v. Königswinter begründet <i>Düsseldorfer Künstleralbum</i> unter reger Beteiligung der DM, bei Arnz & Comp., 1867 als <i>Deutsches Künstleralbum</i> im gr. Format mit Lithographien v. C. Scheuren bis 1854: Clara u. R. Schumann pflegen Kontakte zu C. F. Lessing, J. W. Schirmer, A. Schroedter, Th. Hildebrandt u. a., Proben zur Oper <i>Der Rose Pilgerfahrt</i> Arnz & Comp. gibt <i>Düsseldorfer Liederalbum. Sechs Lieder mit Pianoforte-Begleitung</i> mit Lithographien v. A. Achenbach, H. Ritter, R. Jordan, C. F. Lessing u. W. Camphausen heraus bis 1855: Ch. Köhler wird Prof. der Zeichenklasse bis 1867: H. Mücke zum Prof. ernannt 14. Juli: vor Abtransport in die USA Ausst. v. E. Leutze <i>Washington überquert den Delaware</i> Galerieverein erwirbt L. Knaus' Falschspieler (MKP)</p>
1852	<p>Paris: Louis Napoleon wird Napoleon III., erblicher Kaiser Frankreichs; L. Knaus bleibt bis 1861 Belgien: Ch. Degroux wandelt s. zum ‚Armeuleutemaler‘, begründet neuen belgischen Realismus bis 1854 Antwerpen: Dt. Studenten der KA gründen die Gesellschaft <i>Asphalt</i> mit <i>Kneip-Zeitung</i> Schweiz: 1. Reise v. A. Becker mit A. Leu u. L. Rausch Nürnberg: Gründung des Germanischen NM Dresden: Tod v. R. Reinick Frankfurt a. M.: G. Courbet stellt <i>Begräbnis von Ornans</i> aus Harz: C. F. Lessing u. W. Whittredge gemeinsame Studienreise</p>	<p>Der Schweizer Maler A. Calame trifft auf Reise n. Paris in D. A. Achenbach u. C. F. Lessing Provinzial-Gewerbe-Ausst. für Rheinland u. Westfalen im Ständehaus bis 1855: Ch. Köhler wird Assistent v. Th. Hildebrandt Landschaftsmaler A. Becker aus Darmstadt lässt sich endgültig in D. nieder bis 1865: KVM mietet auf der Ratinger Straße ein Winterlokal, errichtet Bühne mit Wandgemälden v. E. Leutze, T. Mintrop u. A. Schmitz, richtet Festspiel zum Düss. Gesangswettbewerb unter R. Schumann aus, spendet für Männerchor-Gesangswettbewerb ein Gemälde v. A. Achenbach u. E. Leutze A. Cappelen stirbt als 25-Jähriger in D., hinterlässt phantastische Landschaften unvollendet norweg. Maler L. Hertervig studiert bei H. F. Gude bis 1855: schwed. Landschaftsmaler M. Larson wird Privatschüler A. Achenbachs bis 1853: Der dt.-amerikan. Künstler Ch. Wimar kommt aus St. Louis in den Kreis v. E. Leutze, malt als erster Szenen zum Indianerleben</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1853	<p>Brüssel: 1. Kodifizierung des Völkerrechts</p> <p>New York: Ausst. im Crystal Palace v. J. P. Hasenclevers Arbeiter vor dem Magistrat</p> <p>Remagen: E. Deger, A. u. C. Müller, F. Ittenbach beenden die Ausmalung der St. Apollinariskirche</p> <p>Frankfurt a. M.: Ausmalung des Kaisersaals im Römer unter Beteiligung der DM, u. a. A. Rethel, abgeschlossen</p> <p>Koblenz: C. Scheuren unterrichtet Augusta v. Preußen auf Schloss Koblenz im Aquarellzeichnen</p> <p>Elberfeld, Hannover, Köln u. St. Louis: Ch. Wimar stellt mit gr. Erfolg seine Indianerszenen aus</p>	<p>M. Larson malt unter A. Achenbachs Einfluss sein Hauptwerk <i>Schiffbruch vor der schwedischen Küste</i>, Figuren v. K. Zoll</p> <p>bis 1857: Der dt.-amerikan. Vertreter der Hudson River School A. Bierstadt wird Schüler seines Cousins J. P. Hasenclever</p> <p>erster finn. Künstler W. Holmberg u. C. A. Ekman kommen n. D., W. Holmberg wird Privatschüler E. Bodoms, ab 1854-56 bei H. F. Gude, wird Begründer der finn. Landschaftsmalerei, bleibt bis zum Tod</p> <p>bis 1862: Schwede W. Wallander wird Privatschüler R. Jordans u. setzt A. Tidemands Volkslebenmalerei in Schweden fort</p>  <p>15 Charles Wimar, Die Entführung von Daniel Boones' Tochter durch die Indianer, 1853, Öl/Lw., St. Louis (MO), Mildred Lane Kemper Art Museum, Washington University, Bequest of Charles Parsons, 1905</p>
1854	<p>Preußen: Reaktionäres Pressegesetz, strenge Zensurmaßnahmen</p> <p>Karlsruhe: J. W. Schirmer wird zum Leiter der neuen KS u. Prof. für Landschafts- u. Genremalerei berufen, die meisten Lehrer kommen aus D.: L. Descoudres, H. F. Gude, C. F. Lessing, A. Schroedter</p> <p>Berlin: Der Schadow-Schüler E. Steinbrück wird Prof. an der KA; C. F. Lessing u. E. Leutze werden Jury-Mitglieder für die Ausst. der KA</p> <p>Schweiz, Italien: gemeinsame Reise v. A. Bierstadt, W. S. Haseltine, E. Leutze u. Th. W. Whittredge</p> <p>Gründung <i>Verbindung für historische Kunst</i> gegen Verflachung durch Genre u. Landschaft</p> <p>München: Allg. Dt. Industrieausst. im neu erbauten Glaspalast</p> <p>London: engl. Ausgabe des <i>Düsseldorfer Liederalbums</i> erscheint als <i>Proverbs and sayings illustrated by Dusseldorf artists</i></p>	<p>bis 1859: J. Bayerle wird 1. Prof. für Bildhauerei unter Schadow</p> <p>bis 1856: der russ. Marinemaler A. P. Bogoljubow wird als Stipendiat der KA St. Petersburg Privatschüler v. A. Achenbach</p> <p>bis 1856/57: W. S. Haseltine wird Privatschüler A. Achenbachs u. E. Leutzes</p> <p>bis 1857: W. Stryowski aus Danzig studiert mit Reisestipendium bei W. v. Schadow, beeinflusst v. E. Bendemann u. C. F. Lessing</p> <p>W. v. Schadow: <i>Der moderne Vasari. Erinnerungen aus dem Künstlerleben</i>, mit Illustr. v. J. Hübner d. Ä.</p> <p>W. Müller v. Königswinter: <i>Düsseldorfer Künstler aus den letzten fünfundzwanzig Jahren. Kunstgeschichtliche Briefe</i></p> <p>7. Febr.: Selbstmordversuch R. Schumanns in D., wird in Klinik in Endenich eingewiesen</p> <p>Abschiedsfest im KVM zu Ehren J. W. Schirmers; C. F. Lessing u. A. Achenbach lehnen seine Nachfolge an der KA ab</p> <p>bis 1863: wird H. F. Gude Nachfolger J. W. Schirmers</p> <p>Th. Hildebrandt legt sein Amt an KA nieder</p> <p>Der schwed. Maler A. Jernberg kommt v. Paris n. D. u. bleibt lebenslang</p>
1855	<p>Karlsruhe: Einzug in das neue Gebäude der KS, 142 Schüler, u. a. H. Thoma, E. Bracht; J. W. Schirmer gründet <i>Samstagesellschaft</i></p> <p>München: C. T. v. Piloty wird durch <i>Seni an der Leiche Wallensteins</i> (München, NP) intern. berühmt</p> <p>Paris: Weltausstellung, G. Courbet eröffnet Gegenausst. im eigenen Pavillon, gilt nun als Führer der realistischen Richtung, erster Besuch v. O. Achenbach; E. Johnson arbeitet im Umkreis v. Th. Couture u. trifft L. Knaus</p> <p>New York: Ausst. Düsseldorf Gallery: C. F. Lessings Johann Hus vor dem Scheiterhaufen 1415 hat enormen Preis von 10.000 Taler</p> <p>bis 1859 Rom: W. Whittredge, W. S. Haseltine u. S. R. Gifford verbringen dort Studienzeit</p> <p>Kronberger Künstlerkolonie im Taunus formiert sich mit Gästen der DM: E. W. Pose, H. v. Rustige, F. Brütt u. a.</p>	<p>C. F. Sohn als führender Porträtist der DM übernimmt Antikenklasse u. eine Malklasse, wird beliebtester Lehrer der KA u. seiner zahlreichen Privatschülerinnen wie E. Jerichau-Baumann oder Marie Wiegmann</p> <p>Ch. Köhler leitet Meisterklasse</p> <p>bis 1883: A. Müller wird Nachfolger K. I. Moslers als Inspektor der Slg. C. Scheuren wird ordentl. Prof.</p> <p>Der norweg. Maler A. Askevold wird Schüler H. F. Gudes, bleibt bis zum Tod 1900 in D.</p> <p>bis 1860: H. v. Angeli kommt als erster ungar. Schüler an die KA zu C. Köhler u. H. Mücke</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1856	<p>Belgien: Denkschrift der Maler zur staatl. Förderung der Monumentalmalerei, viel beachtete Ausst. v. Kartons dt. Künstler</p> <p>Preußen: Dreiklassenwahlrecht: Beginn des demokratischen Zeitalters, Höhepunkt im Streit um die nationale Kunst: M. Schasler <i>Was thut der deutschen Historienmalerei Noth?</i></p> <p>Bingen a. Rh.: Auf Initiative der DM zur Überwindung des Regionalismus Gründung der <i>Dt. Kunstgenossenschaft</i> mit regelm. Ausst. im Münchner Glaspalast</p> <p>München: Berufung C. T. v. Pilotys, Piloty-Schule wird zum Begriff</p> <p>Dublin: Der düss.-norweg. Maler F. Fagerlin wird für <i>Heiratsantrag</i> auf der Kunstausst. mit der Goldmedaille ausgezeichnet, Durchbruch für anekdotischen Hollandismus</p> <p>Paris: Studienaufenthalt v. C. d'Unker u. B. Vautier; F. Fagerlin lernt bis 1858 im Atelier Th. Coutures</p> <p>bis 1857 Neapel, Capri: Aufenthalt v. A. Bierstadt, W. Whittredge mit S. R. Gifford</p> <p>Elberfeld: P. E. Liesegang sen. u. jun. gründen Werkstatt für Fotografie, verkaufen 12.166 Fotoapparate u. bilden 137 Fotografen aus</p>	<p>15. Sept.: Umzug W. v. Schadows n. Remagen wegen der „Gehässigkeiten der Malkasten-Parthei zu Düsseldorf“</p> <p>21. Sept.: Interessensstreit zwischen KV u. kommerziellen Galerieausst. über Erstausstellungsrecht der Bilder wird zugunsten der Permanenten Ausstellung der Kunsthandlung Eduard Schulte entschieden</p> <p>R. Wiegmann: <i>Die königliche Kunst-Akademie zu Düsseldorf. Ihre Geschichte, Einrichtung und Wirksamkeit und die Düsseldorfer Künstler bis 1858:</i> G. C. Bingham, Hauptvertreter der polit. Genremalerei in den USA, kommt als fertig ausgebildeter Künstler, malte 3. Fassung <i>Fröhliche Prahmschiffer im Hafen</i> (St. Louis Art Mus.)</p> <p>W. Trost Richards kommt v. Italien, Schweiz u. Frankreich n. D.</p> <p>R. Risse malt im Lehrsaal der Diakonie v. Kaiserswerth ein gr. Wandbild</p>
1857	<p>New York: J. G. Böker verkauft Düsseldorf Gallery für 180.000 Dollar an die Cosmopolitan Association of Sandusky (Ohio), die Bilder werden per Los weiterverkauft</p> <p>bis ca. 1866 W. S. Haseltine u. A. Bierstadt teilen sich ein Atelier im Tenth Street Studio Building, wird Treffpunkt der Düss. Freunde</p> <p>bis 1859 Paris: Der Düss. Maler Carl Lasch studiert bei Th. Couture</p> <p>Berlin: Berufung Th. Hosemanns zum Prof. der KA</p> <p>Marseille: C. Müller erhält als einziger DM einen frz. Auftrag zur Ausmalung der Wallfahrtskirche Notre Dame de la Garde (wegen Dt.-Frz. Kriegs nicht ausgeführt)</p> <p>Den Haag: B. Vautier d. Ä. wird auf der Ausst. mit Silbermedaille ausgezeichnet</p>	<p>bis 1893 C. Müller betreut den Antikensaal</p> <p>J. v. Kellers großformatiger Kupferstich n. Raffaels Disputa erscheint u. wird sehr gelobt</p> <p>finn. Malerin Alexandra Frosterus-Saltin lernt bei O. Mengelberg</p> <p>E. Leutze, A. u. O. Achenbach, C. W. Hübner u. J. W. Lindlar agieren gegen die Schadow'schen Lehrmethoden, 21 Mitglieder des KVM, u. a. Schadow verlassen aus Protest den KVM</p> <p>Der frz.-schweiz. B. Vautier d. Ä. lässt s. endgültig in D. nieder, heiratet Bertha Euler</p> <p>Der KVM bemüht sich um Erwerb des Jacobi'schen Wohnsitzes mit Garten durch intern. Verlosung gespendeter Bilder</p> <p>A. Achenbach u. A. v. Sybel erwerben das Jacobi'sche Gut u. stellen Verzichtserklärung zugunsten des KVM sicher</p>
1858	<p>Karlsruhe: Gründung des KV, Vorsitz v. J. W. Schirmer, C. F. Lessing wird Direktor der Großherzogl. Gemäldegalerie u. des Kupferstichkabinetts</p> <p>Amsterdam: Kunstausst. C. d'Unker wird durch <i>Beim Pfandleiher</i> allgemein bekannt</p> <p>München: 1. Allgem. dt. u. histor. Kunstausst. zum 50-jährigen Bestehen der KA</p> <p>Weimar: Übersiedelung des Düss. Malers St. v. Kalckreuth</p> <p>bis 1859 Frankfurt a. M.: G. Courbet arbeitet auf Einladung im Städel</p>	<p>Ch. Köhler wird Nachfolger Th. Hildebrandts der Malklasse</p> <p>bis 1862 finn. Malerin Ulrika Victoria Alberg wird Privatschülerin</p> <p>H. F. Gudes, wechselt später n. Dresden u. Weimar</p> <p>Abschiedsfest zu Ehren C. F. Lessings im Geisler'schen Saal mit einem Festspiel u. im Jacobi'schen Garten</p>
1859	<p>Berlin: Wilhelm I. übernimmt Regentschaft; Petition der DM wegen Gründung einer NG, Einrichtung einer <i>Kunstkommission zum Ankauf v. Kunstwerken lebender dt. Künstler</i>, Konsul J. H. W. Wagener vermacht seine Slg. dem Preuß. Staat, führt 1861 zur Gründung der NG</p> <p>bis 1870 Christiania: Der in D. ausgebildete J. F. Eckersberg leitet eine viel besuchte Zeichenschule, Lehrer ist auch K. Bergslien, Schüler u. a. C. Krogh</p> <p>Karlsruhe: A. Schroedter an die Polytechnische Anstalt als Lehrer für Freihandzeichnen berufen</p> <p>Brüssel: Die DM stellt auf der Exposition de cartons de maitres allemands aus</p> <p>New York: A. Bierstadt, W. Whittredge, später E. Leutze u. a. ziehen in The Tenth Street Studio Building, E. Johnson malt vielgelobtes <i>Das Leben der Neger im Süden (Old Kentucky Home)</i>, brisantes Thema der Sklaverei</p> <p>Washington (DC): E. Leutze geht v. D. n. Washington</p> <p>ab 1859 Lyon: DM nimmt regelmäßig an der Exposition de la Société des amis des arts du Lyon teil</p>	<p>28. Mai: Rücktritt W. v. Schadows</p> <p>bis 1867: C. F. Lessing lehnt den Ruf zum Direktor der KA ab, E. Bendemann wird Nachfolger u. 3. Direktor der KA, Neuerungen: Berufung des Genremalers W. Sohn, um Verknöcherung der Historienmalerei abzuwenden, Berufung O. Achenbach zur Aussöhnung mit den ‚Freien‘, Etablierung des Bildhauer-Ateliers mit A. Wittig, 2. Lehrer für Bildhauerei mit überregionaler Relevanz</p> <p>bis 1867: C. F. Sohn wird ordentlicher Prof. für Malerei</p> <p>B. Vautier d. Ä. wird mit L. Knaus zum wichtigsten Genremaler mit intern. Schülerschar: u. a. der Ungar M. Munkácsy, Schwede C. d'Unker, Russe N. D. Dmitriew-Orenburgskij</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1860	<p>Berlin: E. Schulte übernimmt die Kunsthandlung L. Lepke u. wird zum führenden dt. Kunsthändler mit Schwerpunkt DM</p> <p>Paris: Privatatelier v. Ch. Gleyre wird für intern. Schüler zum Anziehungspunkt, Galerie Goupil & Cie. zeigt Werke v. O. Achenbach</p> <p>Belgien: Gründung der Gruppe <i>L'Art libre</i>, neuer belg. Realismus setzt sich durch</p> <p>Weimar: Gründung der KS, Leiter wird der Schirmer-Schüler St. v. Kalckreuth (bis 1876), bis 1862 wird A. Böcklin 1. Prof. für Landschaftsmalerei auch dort tätig: F. Preller, F. W. Martersteig u. H. Wislicenus; Gründung des KV durch St. v. Kalckreuth; Versammlung des Vereins für historische Kunst, J. W. Schirmer trägt <i>Denkschrift zur Neuordnung der historischen Kunst</i> vor</p> <p>ab ca. 1860: Besançon, Bordeaux, Loire: DM nehmen regelmäßig an den Expositions de la Société artistique teil</p> <p>Leipzig: Der Düss. Maler L. Clasen malt <i>Germania auf der Wacht am Rhein</i> (Krefeld, KM), wird Nationalikone</p>	<p>Fotograf P. E. Liesegang jun. gründet Zeitschriften <i>Photographisches Archiv</i>, zus. mit E. Lacan <i>Moniteur de la Photographie</i>, sein Handbuch der Fotografie erreicht 1868 die 6. Auflage</p> <p>2. Aufenthalt v. A. P. Bogoljubov bei „Vater Andrej“ (A. Achenbach), malt nun Historienbilder, durch ihn Einführung der Düss. Historienmalerei in die russ. Kunst</p> <p>Tagung der dt. Künstlergenossenschaft</p>
1861	<p>bis 1865 USA: Ausbruch des ‚Civil War‘, finanzielle Einbrüche für den Kunsthandel</p> <p>bis 1888 Berlin: Wilhelm I. übernimmt Regierung, Gründung der NG</p> <p>St. Petersburg: Aufhebung der Leibeigenschaft; Verleihung des St. Stanislaus-Ordens an A. Achenbach</p> <p>bis 1862 Washington (DC): E. Leutze malt das gr. Wandbild im Kapitol <i>Westwärts nimmt der Gang des Imperiums seinen Lauf</i></p> <p>New York: W. Whittredge wird Mitglied der National Academy of Design</p> <p>Frankreich: Nekrolog zu Ch. Köhler, in: <i>Revue artistique et littéraire</i> als „Horace Vernet de l'Allemagne“</p> <p>Köln: Versammlung der <i>Allg. Dt. Kunstgenossenschaft</i></p> <p>London: erfolgreiche Ausst. in der Egypt Hall v. C. F. Lessings <i>Johann Hus vor dem Scheiterhaufen 1415</i> (Berlin, NG)</p> <p>Köln: 2. Allgem. Dt. Kunstausst., rege Teilnahme der <i>Weimarer Schule</i></p> <p>Koblenz: C. Scheuren widmet dem Preuß. Prinzenpaar die monumentale Aquarellfolge <i>Landschaft, Sage, Geschichte und Monumentales der Rheinprovinz</i></p> <p>Weimar: Berufung des belg. Maler F. Pauwels, Schüler v. G. Wappers</p>	<p>E. Deger wird Prof. für kirchliche Malerei</p> <p>O. Achenbach arbeitet als Tutor bei H. F. Gude</p> <p>bis 1866: Vincent St. Lerche u. C. Sundt-Hansen aus Stavanger lernen bei B. Vautier d. Ä.</p> <p>L. Munthe, Privatschüler v. S. Jacobsen u. A. Flamm, erhält Stipendium vom norweg. Staat für den Studienaufenthalt in D., nimmt neben H. F. Gude führende Position in skand. Künstlerkolonie ein, lebt bis zum Tod 1896 in D.</p> <p>E. Bracht kommt als Schirmer-Schüler aus Karlsruhe u. lernt bei C. F. Lessing, H. F. Gude u. O. Achenbach</p> <p>Weltweiter Verkauf von 25.000 Losen ermöglicht Erwerb des Jacobi'schen Grundstückes in Pempelfort u. den Neubau eines Fest- u. Gesellschaftshauses für den KVM</p>
1862	<p>London: 2. Weltausstellung</p> <p>bis 1911 Berlin: Gründung der Landeskunstkommission als Gremium für Ankäufe der NG, der Monumentalkunst u. des Gebäudeschmucks, DM wird bevorzugt</p> <p>Paris: L. Knaus wird v. der frz. Kunstkritik als der „Greuze du pays de Bade“ gelobt</p> <p>bis 1871 Karlsruhe: A. v. Werner wird Schüler J. W. Schirmers u. L. Descoudres, beeinflusst v. C. F. Lessing</p> <p>Rom: A. Feuerbach malt 1. Fassung seiner <i>Iphigenie</i> (Darmstadt LM)</p> <p>Straßburg: W. v. Schadow veröffentlicht <i>Sur l'influence du christianisme dans la Peinture</i> (<i>Revue artistique et littéraire</i>)</p>	<p>19. März: Tod W. v. Schadows</p> <p>bis 1893: A. Wittig, Schüler E. Rietschels, wird 2. Prof. für Bildhauerei u. Leiter des „Gypsmuseums“, Begründung der Düss. Bildhauerklasse</p> <p>Der in Smyrna (Kleinasien) geb. Alphonso Cramer wird Schüler W. Sohns, malt ethnogr. Genreszenen</p> <p>P. v. Cornelius wird 3. Ehrenbürger v. D., Fest zu seinen Ehren v. KVM im Geisler'schen Lokal u. im Jacobi'schen Garten</p> <p>K. Strauven: <i>Ueber künstlerisches Leben und Wirken in Düsseldorf bis zur Düsseldorfer Malerschule unter Direktor Schadow</i></p> <div data-bbox="933 1403 1324 1998"> </div> <p>16 Albert Bierstadt, <i>Sonnenschein und Schatten</i> (Studie), 1855, Öl/Papier, auf Lw., Newark (NJ), Newark Museum</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1863	<p>St. Petersburg: N. D. Dmitriew-Orenburgskij schließt sich der antiakadem. Protestbewegung an (später Peredwischniki), malt nun novellist. Genremotive</p> <p>Berlin: C. F. Lessings <i>Johann Hus vor dem Scheiterhaufen 1415</i> wird von der NG erworben, macht Rundreise durch dt. Städte</p> <p>ab 1863 Cincinnati (Ohio): C. Scheuren vermittelt dem Apotheker u. Kunsthändler W. Karrmann Werke J. W. Schirmers u. seiner Schüler</p> <p>New York: Versteigerung der Reste der Düsseldorf Gallery v. J. G. Böker u. der Slg. des Malers R. Caton Woodville d. Ä. mit Werken der DM</p> <p>Weimar: A. Michelis wird 2. Prof. für Landschaftsmalerei</p> <p>bis 1868 München: I. Internat. Kunstausst., organisiert v. Landschaftsmaler E. Schleich d. Ä., zeigt erstmals in Deutschland Schule v. Barbizon</p> <p>Dresden: schwed. Malerin Jeanna Bauck studiert an der KA Aktmalerei, wird später Privatschülerin v. A. Flamm in D.</p> <p>Karlsruhe: Tod v. J. W. Schirmer</p> <p>Sigmaringen, Schloss: K. A. v. Hohenzollern-Sigmaringen beruft den Düss. A. Müller zur Ausschmückung des Saalbaus</p> <p>Paris: E. Manet zeigt <i>Das Frühstück im Freien</i></p>	<p>bis 1872: O. Achenbach übernimmt vorübergehend die Prof. für Landschaftsmalerei als Nachfolger H. F. Gudes</p> <p>KA bringt Schülerordnung in gedr. Form heraus</p> <p>Der amerikan. Maler H. Mosler erhält privaten Zeichenunterricht bei H. Mücke u. A. Kindler, entwickelt sich zum ‚amerikanischen Vautier‘ Kaufvertrag der Stadt für die Geisler’schen Säle, Umbau bis 1866 zur Städt. Tonhalle</p> <p>ab 1863: A. Becker erteilt der Erbprinzessin Antonie v. Hohenzollern auf Schloss Benrath Malunterricht</p>  <p>17 Šiškin, Ivan Ivanovič, Eichen, Abend, vor 1887, Öl/Lw., Moskau, Staatliche Tret’jakov Galerie</p>
1864	<p>München: Regierungsantritt v. Ludwig II. König v. Bayern</p> <p>St. Petersburg: I. Šiškin wird wegen der in D. gemalten <i>Landschaft in der Umgebung Düsseldorfs</i> Mitglied der KA</p> <p>Philadelphia: C. F. Lessing nimmt mit <i>Mondaufgang</i> an der Great Central Fair teil</p> <p>Danzig: Der Danziger Maler W. Stryowski ist als Konservator u. Prof. der KS tätig</p> <p>Schweden: W. Wallander publiziert mit Lithogr. illustr. Mappenwerk <i>Das schwedische Volk, wie es noch immer lebt an den Flüssen, in den Bergen und Tälern</i>, Ausdruck der neuen Nationalbewegung</p>	<p>Gründung des städt. Orchesters</p> <p>bis 1881: H. Lauenstein wird Hilfslehrer der Elementarklasse an der KA</p> <p>bis 1865: I. Šiškin kommt v. Zürich u. Genf (A. Calame, F. Diday) n. D., malt mit L. Kamenew u. E. Dücker im Teutoburger Wald, n. Belgienreise viel beachtete Ausst. seiner Federzeichnungen in D., später Mitbegründer der Peredwischniki</p>
1865	<p>USA: Sieg der Nordstaaten über Südstaaten, Ende des Sezessionskrieges, Abschaffung der Sklaverei, Ermordung Präsident Lincoln</p> <p>Pittsburgh (PA): T. McClurg wird einer der ersten Lehrer an der Pittsburgh School of Design for Women</p> <p>St. Petersburg: I. Šiškin wird Gründungsmitglied der Peredwischniki</p> <p>Paris: C. Hoff d. Ä., C. Lasch, d’Unker, H. Salentin u. B. Vautier d. Ä. nehmen am Salon teil u. werden v. frz. Kunstkritik als Kopisten v. L. Knaus eingeschätzt</p> <p>Karlsruhe: C. F. Lessing führt Salon mit Lese- u. Museumsgesellschaftsabenden</p> <p>Stockholm: Der düss.-schwed. Maler G. Rydberg schließt sich dem Künstlerkreis um den malenden Karl XV. an u. reist mit ihm n. Norwegen</p>	<p>bis 1872 E. Giese zum Prof. für Architektur ernannt</p> <p>Der an der Karlsruher KA bei J. W. Schirmer ausgebildete C. F. Deiker lässt s. in D. nieder u. wird zum führenden dt. Maler v. Tier- u. Jagdszenen</p>  <p>18 Andreas Achenbach, Die Erftmühle, 1866, Öl/Lw., Düsseldorf, Museum Kunstpalast</p>
1866	<p>bis 1888 Stockholm: Der düss.-schwed. Maler W. Wallander wird Prof. an der KA, beteiligt s. an Ausst. des Pariser Salons</p> <p>Paris: Der Düss. Maler G. Saal erhält Goldmedaille des Salons</p> <p>Rocky Mountains: W. Whittredge nimmt an ‚Pope Expedition‘ teil</p> <p>bis 1882 Irvington (N.Y.): A. Bierstadt zieht in ein Haus, das er in Erinnerung an D. <i>Malkasten</i> nennt</p>	<p>Inbetriebnahme des städt. Gaswerks; Choleraepidemie</p> <p>A. Tidemand malt <i>Die Fanatiker</i> (Stockholm, NM)</p> <p>Der Galerieverein erwirbt A. Achenbachs Hauptwerk <i>Erftmühle</i> (MKP)</p>




Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1867	<p>Österr.-ungar. Doppelmonarchie: Kaiser Franz Joseph I., König v. Ungarn</p> <p>13. Juni Mexiko: Kaiser Maximilian wird gefangengenommen u. erschossen</p> <p>Paris: Ausst. mit G. Courbet u. E. Manet markiert Beginn des Impressionismus, schwed. Künstler gehen vermehrt zum Studium n. P., in der Weltausstellung wird auf den russ. Zaren Alexander II. ein Attentat verübt, I. Šiškin stellt im russ. Salon aus</p> <p>Berlin: Tod v. P. v. Cornelius</p> <p>bis 1868 Helsinki: Fanny Churberg wird von den Künstlerinnen A. Frosterus-Saltin u. B. Lindholm ausgebildet</p> <p>bis 1874 Weimar: Der Düss. Maler A. Baur wird an die KS berufen</p>	<p>C. F. Sohn u. H. Mücke geben ihr Lehramt auf, L. Knaus kehrt n. D. zurück u. begründet die zweite Blütezeit der Düss.Genremalerei; die schwed. Künstlerkolonie wird kleiner, gehen vermehrt n. Paris zum Studium</p> <p>Zweiter Besuch W. Trost Richards in D.</p> <p>H. Thoma kommt n. D., trifft E. Bracht u. lernt seinen Förderer, den Stilllebenmaler O. Scholderer kennen</p> <p>bis 1868, 1871-1874: die finn. Malerin Fanny Churberg lernt beim Landschaftsmaler C. Ludwig</p> <p>Der holl. Maler R. Burnier lässt sich n. Aufhalten in Paris b. Troyon, in Lüttich u. Den Haag, endgültig in D. nieder, enge Kontakte zur Haager Schule mit A. Mauve u. J. Israëls</p> <p>30. März: Einweihung des Vereinshauses vom KVM, Auftakt einer Vielzahl von Festen u. Veranstaltungen als Zentrum des geselligen Lebens in D.</p>
1868	<p>Berlin: Die meisten Goldmedaillen der KA gehen nun an Weimarer Malerschule</p> <p>Paris: E. Bracht u. H. Thoma werden durch G. Courbet angeregt, A. Rodin vollendet seine Skulptur <i>Die Bürger von Calais</i></p> <p>Karlsruhe: Fest zu Ehren C. F. Lessings als Dank, dass er den Ruf n. D. nicht angenommen hat</p>	<p>bis 1896: J. Roeting wird Prof. für Malerei (figürl. Malen) in Nachfolge C. F. Sohns</p> <p>bis 1888: F. H. Lücke lehrt Kunstgeschichte an der KA</p> <p>Nach der Absage C. F. Lessings, erhält der in Weimar tätige H. Wislicenus den Ruf als Nachfolger E. Bendemanns zum Direktor u. Prof. der Historienmalerei, dessen idealistischer Ansatz verschärft die Gegensätze zwischen Idealisten u. Realisten, Akademikern u. Freien</p> <p>bis 1895: mehrköpfiges Direktorium: E. Deger, E. Giese, H. Wislicenus, W. Lotz</p> <p>bis 1872: ungar. Maler M. Munkácsy kommt v. München u. nimmt Privatunterricht bei L. Knaus u. B. Vautier d. Ä.</p> <p>E. Crofts als einer der wenigen engl. Maler in. D. wird Privatschüler v. E. Hünten u. Chronist des Dt.-Frz. Krieges</p>
1869	<p>Preußen: Gesetz über die Gleichberechtigung aller Konfessionen</p> <p>Paris: 4. Weltausstellung, Beteiligung der DM u. a. mit A. Baur's Monumentalbild <i>Das jüngste Gericht</i></p> <p>München: Intern. Kunstausst. im Glaspalast macht München zur führenden dt. Ausstellungsstadt, neben Schule v. Barbizon, J.-B. Corot, E. Manet, J.-F. Millet, <i>Steinklopfer</i> v. G. Courbet als Sensation</p> <p>Paris: E. Manet <i>Erschießung Kaiser Maximilians</i></p> <p>Leipzig: H. Wislicenus führt Fresken im Römischen Haus aus</p> <p>New York: Maler der Hudson River School u. a. gründen Metropolitan Museum of Art</p>  <p>19 Gustave Courbet, Die Steinklopfer, 1849, Öl/Lw., Dresden, Gemäldegalerie, zerstört</p>	<p>bis 1895: H. Wislicenus tritt Professur an</p> <p>bis 1885: E. Deger wird Prof. für Malerei an der KA</p> <p>Semisaecular-Feier der KA, Festrede J. Hübners d. Ä. zur Enthüllung des Shadow-Denkmal v. A. Wittig u. E. Giese, Festzug mit Figuren n. Werken der DM zur Musik v. F. Mendelssohn Bartholdys <i>Sommernachts Traum</i> mit Elfentanz</p> <p>bis 1871: studiert der Deutschbalte G. v. Bochmann d. Ä. bei O. Achenbach an der KA, wird einer der drei wichtigsten Deutschbalten in D.</p> <p>Ausst. der Werke, die v. der DM auf der 4. Weltausstellung gezeigt werden sollen, u. a. A. Baur's Monumentalbild <i>Das jüngste Gericht</i></p> <p>Galerieverein erwirbt A. Baur's <i>Christliche Märtyrer aus der römischen Kaiserzeit</i> (MKP)</p>
1870	<p>bis 1871 Dt.-Frz. Krieg, Bruch in den kulturellen Beziehungen beider Länder</p> <p>Rocky Mountains: W. Whittredge, J. F. Kensett u. S. R. Gifford entdecken auf Colorado-Expedition die Rocky Mountains als Motiv ihrer Malerei</p> <p>Riga: Gründung des KV</p>	<p>Die DM wird kriegsbedingt isoliert von den neueren Entwicklungen der frz. Malerei in Paris</p> <p>Th. Hagen u. später A. Flamm vertreten O. Achenbach an der KA</p> <p>Dt. Kaiserreich fördert die national ausgerichtete Historienmalerei u. bevorzugt DM</p> <p>W. Camphausen, E. Crofts u. a. wenden sich der Militär- u. Schlachtenmalerei zu</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1871	<p>Versailles: Kaiserproklamation Kaiser Wilhelms I., 1. dt. Reichsgründung, Bismarck wird 1. Reichskanzler</p> <p>Berlin: Berufung A. v. Werner aus Karlsruhe an die KA, heiratet Tochter A. Schroedters, wird Propagandamaler des Preuß. Hofes</p> <p>Dresden: J. Hübner d. Ä. zum Direktor der KA u. der Kgl. Gemäldegalerie ernannt</p> <p>Weimar: Berufung des Düss. Malers Th. Hagen, folgt dem belg. Maler F. Pauwels als Prof. für Landschaftsmalerei, Beginn der Freilichtmalerei</p>	<p>D. wird kreisfreie Stadt, Pockenepidemie fordert über 500 Tote</p> <p>Aufleben der Monumentalkunst im Zeichen des Nationalen, Rückbesinnung auf die Werte der Historienmalerei als Kritik am KV, der Genre u. Landschaft bevorzugt</p> <p>bis 1873: N. D. Dmitriew-Orenburgskij erhält Reisestipendium für Ausbildung in D., wird Schüler v. L. Knaus u. B. Vautier d. Ä.</p> <p>bis 1872: A. Flamm übernimmt als Nachfolger Th. Hagens die Vertretung v. O. Achenbach an der KA</p> <p>W. Camphausen malt monumentales Reiterporträt Friedrichs d. Gr. als Höhepunkt des historischen Bildnisses, erworben v. Galerieverein (MKP)</p>
1872	<p>ab 1872 Deutsches Reich: Bismarck startet ‚Kulturkampf‘ gegen katholische Kirche, Verbot des Jesuitenordens, zunehmende Verelendung der Städte</p> <p>Wien: C. E. Forberg, Schüler des Kupferstechers J. v. Keller, wird Leiter der <i>Gesellschaft für vervielfältigende Künste</i></p> <p>bis 1874 Weimar: Der Düss. Maler A. Baur d. Ä. wird als Prof. für Historienmalerei tätig</p> <p>bis 1877 München: Der Düss. Maler Th. Rocholl wird Schüler C. T. v. Pilotys</p> <p>St. Petersburg: Der Düss. Prof. E. Dücker erhält Professorentitel</p> <p>bis 1875 Cincinnati: Teilnahme C. F. Lessings an der <i>Industrial Exposition</i> mit Landschaften</p>	<p>Brand des Schlossgebäudes mit KA u. neu erbautem Ständehaus, Rettung gr. Teile der Akademieslg., Ateliers brennen aus, der KV verliert sein Archiv, wegen Raummangel entstehen private Ausbildungsateliers</p> <p>bis 1895: hat die KA ca. 143 Schüler u. 10 ordentliche Lehrer, einen Hilfslehrer</p> <p>bis 1879: W. Lotz zum Prof. für Architektur ernannt</p> <p>J. Hübner d. Ä.: <i>Aus meinem Leben, autobiogr. Notizen</i></p> <p>bis 1916: E. Dücker übernimmt als Nachfolger O. Achenbachs die Landschaftsklasse, die Landschaftsmalerei entwickelt sich zum führenden Fach der DM mit M. Clarenbach, O. Jernberg, F. Kallmorgen, E. Kampf, H. Liesegang, W. Ophey u. a.</p>
1873	<p>Deutschland, Russland, Österreich: Drei-Kaiser-Bündnis</p> <p>Wien: Börsenkrach leitet Finanzkrise ein u. beendet die Gründerjahre, Weltausstellung u. a. mit L. Šiškin, R. Jordan, E. v. Gebhardt, H. Salentin (erhält Goldmedaille)</p> <p>Cincinnati (Ohio): Industrial Exposition mit Landschaften v. C. F. Lessing</p> <p>St. Petersburg: A. P. Bogoljubov schließt sich den Peredwischniki an</p>	<p>1873: Einrichtung eines Lehrstuhls für Kunstwissenschaften, Berufung v. W. Rossmann aus Weimar als 1. Prof. für Kunstwissenschaften</p> <p>Errichtung des Theaters, wird ab 1905 die Oper, Entwurf E. Giese</p> <p>A. Fahne: <i>Die Fahnenburg und ihre Bilder-Galerie unter Rückblick auf die Geschichte ihrer Umgebung</i></p>
1874	<p>Paris: 1. Gruppenausst. der Impressionisten im Atelier d. Fotografen F. Nadar</p> <p>New York: W. Whittredge wird Präsident der National Academy of Design</p> <p>Berlin: A. v. Werner übernimmt Leitung u. Neuorganisation der KA, Berufung C. Gussows aus Karlsruhe, L. Knaus wird Leiter der Malklasse, Treffen C. F. Lessing u. J. Hübner d. Ä. zur Planung der Neuorganisation der Berliner KA</p> <p>München: Ende der Ära W. v. Kaulbachs als Direktor der KA</p> <p>Weimar: Erlass neuer Statuten an der KS</p> <div data-bbox="251 1476 795 1936" style="text-align: center;">  </div>	<p>Eröffnung des Hist. Museums (heute STM)</p> <p>bis 1895: W. Sohn wird 1. Prof. für Genremalerei, E. v. Gebhardt ist zunächst sein Privatschüler</p> <p>bis 1912: Berufung E. v. Gebhardts an die KA als Nachfolger Th. Hildebrandts für die Malklasse</p> <p>bis 1882: K. Woermann lehrt Kunstgeschichte an der KA</p> <p>Durch Chr. Bokelmann Hinwendung zum sozialen, ‚modernem Sittenbild‘, das die wirtschaftlichen Krisen der Gründerzeit spiegelt</p> <p>Preuß. Regierung bewilligt der Stadt u. den Künstlern, vertreten durch den Verein Düsseldorfer Künstler zu gegenseitiger Unterstützung und Hilfe 450.000 RM für den Bau einer KH als Kompensation für die verlorene kurfürstl. Slg.</p> <p>P. Janssen knüpft an C. F. Lessings <i>Die Hussitenpredigt</i> mit <i>Das Gebet der Schweizer vor der Schlacht bei Sempach</i> an</p> <p>KVM macht Otto v. Bismarck zum Ehrenmitglied</p>

20 | Ludwig Knaus, Im Frühling, 1857, Öl/Lw., St. Petersburg, Staatliche Eremitage

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1875	<p>Berlin: A. v. Menzel malt Hauptwerk der Industrialisierung: <i>Eisenwalzwerk</i></p> <p>München: ab 1875 stärkste Präsenz amerikan. Studenten an KA, u. a. F. Duveneck, der ähnl. Rolle wie E. Leutze in D. hat, gehörte zum American Artist Club</p> <p>Weimar: Berufung des Schirmer-Schülers u. Tiermalers A. Brendels</p>	<p>bis 1880: Neubau des Ständehauses</p> <p>bis 1880: kommt der schwed. Genremaler A. H. Kulle n. D. als Privatschüler</p> <p>F. Fagerlins, schafft 1877 sein Hauptwerk <i>Der Kirchenvorstand</i></p>
1876	<p>Philadelphia: Weltausstellung unter Beteiligung der DM, R. Jordan u.a. nehmen teil</p> <p>bis 1880 Weimar: Th. Hagen übernimmt Direktorat, Berufung der belg. Genremaler A. Struys u. W. Linnig d. J.</p> <p>Karlsruhe: Tod v. A. Schroedter</p> <p>bis 1881 Erfurt: P. Janssen arbeitet an den Kartons zur Ausschmückung des Rathaussaals</p> <p>Weimar: Gründung des <i>Radiervereins</i></p>	<p>P. Janssen übernimmt zunächst die neu eingerichtete Parallelklasse zum Zeichnen n. dem lebenden Modell u. im Antikensaal</p> <p>bis 1908: P. Janssen ist als Prof. für Historienmalerei tätig, liberalisiert die Unterrichtsmethoden</p> <p>bis 1877: H. Crola wird Lehrer für den Unterricht an der neu eingeführten Parallelklasse</p>
1877	<p>Columbia (MO): G. C. Bingham wird 1. Prof. der neugegr. School of Art der Universität von Missouri</p> <p>Norwegen: Verleihung des St.-Olaf-Ordens an A. Achenbach durch König Oskar II.</p> <p>München: schwed. Malerin Jeanna Bauck wird Leiterin eines Schülerinnenateliers, befreundet mit der dän. Malerin Berta Wegmann</p> <p>Wien: C. Müller u. K. Woermann vertreten die KA in D. zur Einweihung des neuen Akademiegebäudes</p>	<p>Kaiser Wilhelm I. hält s. anlässlich eines Manövers in D. auf, „Kaiserfest“ im KVM, Festbankett in der Tonhalle</p>
1878	<p>Paris: Weltausstellung, C. F. Lessing ist dort Vertrauensmann der Karlsruher Kunstgenossenschaft; L. Munthe erhält Goldmedaille 1. Kl.</p> <p>Karlsruhe: Zum 70. Geb. v. C. F. Lessing großes Kostümfest, Berliner Künstlerdelegation</p> <p>bis 1884 Antwerpen: E. Kampf gehört zu einer kl. Gruppe der DM, die an KA in Brüssel bei J. Jacobs u. J. van Luppen studieren</p> <p>London: Präraffaelit W. Morris veröffentlicht seine Reformideen (<i>Die dekorativen Künste</i>)</p>	<p>bis 1897: H. Crola wird Prof. für Landschaftsmalerei</p> <p>Erwerb eines Nebengebäudes für das v. Dücker gewünschte Atelier für das Studium nach lebenden Tieren</p> <p>bis 1917: A. Montan lässt s. als einer der letzten Schweden in D. nieder u. wird dort einer der ersten modernen Industriemaler</p> <p>Der finn. Maler A. Liljelund kehrt aus Paris ein 2. Mal n. D. zurück, wendet s. dem ethnogr. Volksgenre zu u. malt in D. seine besten Bilder</p> <p>bis 1881: Der dt.-amerik. Maler G. Melchers studiert bei E. v. Gebhardt u. P. Janssen</p> <p>F. Neuhaus d. Ä. erregt Aufsehen durch seine am belg. Realismus orientierten Genreszenen u. durch <i>Aus dem Bauernkrieg</i> (MKP)</p>
1879	<p>bis 1881 Deutsches Reich: Es werden für Monumentalkunst 2,5 Mill. Reichsmark ausgegeben, davon ca. 1 Mill. für Berlin, 869.065 für die Reichsprovinz, Großteil der Aufträge an DM</p> <p>München: II. Intern. Kunstausst.: neben DM, W. Leibl, M. Liebermann, F. v. Uhde auch frz. Maler beteiligt</p> <p>bis 1911 Kassel: Der Düss. Maler L. Kolitz wird Direktor der KA</p> <p>ab 1879 Goslar: H. Wislicenus arbeitet mit Fr. Weinack u. E. Strecker am Zyklus <i>Blüte und Verfall des Kaiserreiches in der Kaiserpfalz</i></p> 	<p>Einweihung des Neubaus der KA v. Architekt H. Riffart, Einrichtung eines Freilichtateliers für Tierstudien</p> <p>Verein Düsseldorfer Künstler zur gegenseitigen Unterstützung und Hilfe erhält Nutzungsrecht</p> <p>Enthüllung des Cornelius-Denkmal von A. v. Donndorf</p> <p>bis 1911: C. E. Forberg wird Prof. für Kupferstechkunst u. stellv. Direktor der KA</p> <p>Gründung des Düss. Akademischen Vereins <i>Laetitia</i></p>

21 | Fritz von Uhde, Lasset die Kindlein zu mir kommen, 1884, Öl/Lw., Leipzig, Museum der bildenden Künste

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1880	<p>USA: Spektakuläre Verkäufe O. Achenbachs, Ruhm A. Bierstadts nimmt deutlich ab</p> <p>Frankreich: Amerikan. Künstler gehen zunehmend zur Ausbildung n. Paris u. n. Giverny zu C. Monet</p> <p>Finnland: Malerin Fanny Churberg gründet den <i>Verein der Handarbeitsfreunde</i>, Grundlage zur Fortführung traditioneller Textilkünste in Finnland</p> <p>Weimar: Rücktritt Th. v. Hagens; der Begriff ‚Weimarer Schule‘ bürgert sich ein, Gründung der <i>Permanenten Ausst. für Kunst u. Kunstgewerbe</i></p> <p>Köln: Festzug zur Einweihung des vollendeten Doms, gestaltet v. Düss. Malern W. Camphausen, Th. Rocholl u. a.</p> <p>Berlin: Der Düss. Maler E. u. F. Roeber, R. Bendemann u. W. Beckmann erhalten Auftrag zu Wandmalereien für die Corneliussäle der NG</p> <p>Den Haag: Der Düss. Maler gehen für Freilichtstudien an die Küste Hollands, Einfluss der <i>Haager Schule</i></p> <p>5. Juni Karlsruhe: Tod C. F. Lessings</p> <p>Cincinnati (Ohio): Art Museum erwirbt C. F. Lessings Nachlass</p>	<p>Großindustrielle bestimmen das Ausst.- u. Messewesen in D.: Gewerbe-Ausstellung für Rheinlande, Westfalen u. benachbarte Bezirke in Verbindung mit einer Allgem. Dt. Kunst-Ausst. u. einer Ausst. Kunstgewerb. Alterthümer, Wanddekorationen v. C. Gehrts, K. Sohn u. E. u. F. Roeber</p> <p>Ablösung H. Wislicenus‘ als Direktor der KA, alternierendes Direktorium: H. Crola, K. Woermann u. P. Janssen</p> <p>K. Woermann: <i>Zur Geschichte der Düsseldorfer Kunstakademie. Abriss ihres letzten Jahrzehnts und Denkschrift zur Einweihung des Neubaus</i></p> <p>A. Müller: <i>Verzeichnis der Gemälde-Sammlung der Königl. Kunst-Akademie zu Düsseldorf</i></p> <p>bis 1911: A. Schill zum Prof. für Ornamentik u. Dekor berufen, leitet die Dekorations- u. Architekturklasse, entwirft die Innenausstattung der Aula der KA mit P. Janssen</p> <p>H. Mühlig kommt von der Dresdner KA n. D., bleibt bis zum Tod</p> <p>bis 1883: A. Ortiz da Villate aus Peru studiert bei H. Lauenstein</p>  <p>22 Gewerbe- und Kunstausstellung in Düsseldorf, Ausstellungsstand der Firma F. G. Conzen, 1880, Fotografie</p>
1881	<p>Florenz: A. Böcklin malt seine 1. Fassung der <i>Toteninsel</i></p> <p>Berlin: M. Liebermann malt <i>Waisenhaus in Amsterdam</i></p> <p>Köln: Der Düss. Maler W. Camphausen, E. u. F. Roeber, A. Baur, W. Beckmann u. A. Schmitz malen den Gürzenicher Festsaal mit 53 m langen Fries zur Kölner Stadtgeschichte aus</p> <p>Erfurt: P. Janssen beendet Ausmalung zur Geschichte der Stadt u. des Landes im Rathaus</p>	<p>D. wird zur Großstadt mit 100.000 Einwohnern</p> <p>bis 1910: H. Lauenstein wird Leiter der Elementarklasse</p> <p>Einweihung der Städt. KH (zerstört), gebaut v. E. Giese u. P. Weidner, Mosaik der Portallünette v. F. Roeber (Reste im MKP); Fresken v. C. Gehrts (1942 zerstört)</p> <p>23 Fritz Roeber, Der Triumph der Wahrheit, Entwurf für das von Salviati ausgeführte Mosaik in der Portallünette der ehemaligen Düsseldorfer Kunsthalle, nach 1880, Staatliche Museen zu Berlin, Nationalgalerie</p> 
1882	<p>Berlin: E. Bracht wird v. A. v. Werner zum Prof. für Landschaftsmalerei an die KA bestellt</p>  <p>24 Eugen Bracht, Vision des Glücks, 1888, Öl/Lw., Privatbesitz</p>	<p>bis 1894: Wiedereinführung des Ein-Mann-Direktorats an der KA; neue Schülerordnung in gedr. Form</p> <p>bis 1897: O. Jernberg wird Hilfslehrer, entdeckt die Region um Angermund für Freilichtstudien</p> <p>Gründung der Düss. Gesellschaft <i>Orient</i>: C. u. J. Gehrts, O. Jernberg, E. Kampf, A. Montan, H. Mühlig, P. Nauen, B. Nordenberg, W. Spatz, G. Wendling, F. v. Wille u. a.</p> <p>F. Neuhaus d. Ä. malt seine monumentale <i>Begegnung der Salzburger Emigranten mit dem preußischen König Friedrich Wilhelm I.</i> (MKP)</p> <p>Chr. Bokelmann malt eines seiner Hauptwerke <i>Abschied der Auswanderer</i> (Dresden Gal. NM)</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1883	<p>Willingshausen: Studienaufenthalte vieler Düss. Maler wie H. Mühlig u. A. Lins bis 1885 Breslau: Th. Rocholl betreibt Manöverstudien für seine Militär- u. Schlachtenmalerei</p>	<p>bis 1890: Th. Levin ist Konservator u. Bibliothekar der KA, verfasst <i>Repertorium der bei der Königl. Kunst-Akademie zu Düsseldorf aufbewahrten Sammlungen</i>; bis 1886 J. F. Kaibel kommt aus Malaga an die KA Eröffnung der Kunstgewerbeschule u. des Kunstgewerbemuseums am Burgplatz bis 1893: C. Müller übernimmt das Direktorat wegen Streitigkeiten mit H. Wislicenus u. dessen Abwesenheit zur Ausmalung der Kaiserpfalz-fresken in Goslar Neuregelung der Ausbildungsstatuten der KA</p>
1884	<p>Nuenen, Holland: V. van Gogh malt <i>Kartoffelesser</i> bis 1911 Berlin: E. v. Gebhardt vertritt Düss. KA in der Preuß. Landeskunstkommission, P. Janssen vollendet in der Ruhmeshalle des Zeughauses 1. Wandbild (weitere 1888 u. 1890, heute zerstört) bis 1892 Kloster Loccum: E. v. Gebhardt malt Gemäldezyklus im Klosterrefektorium</p>	<p>Errichtung u. Ausstattung des neuen Rathauses durch E. Westhofen, F. Klein-Chevalier, A. Baur Gründung der Düsseldorfer Börse Zum 70. Geb. wird A. Achenbach 6. Ehrenbürger v. D., geehrt mit Fest im KVM u. Ausst. in der KH</p>
1885	<p>St. Petersburg: Ernennung N. Dmitriew-Orenburgskijs zum Prof. an der KA München: verliert an Attraktivität für ausländ. Studenten, Paris wird vorrangiges Rieseziel Münster: Ausmalung des Doms durch Gebhardt-Schüler B. Ehrich u. W. Döringer Berlin: P. Janssen wird Mitglied der KA u. mit Gr. Goldmedaille der Kunstausst. ausgezeichnet</p>	<p>Großzügiger Bebauungsplan für die Stadt: Anlage des Hauptbahnhofes, Bau der Ringstrassen, ehem. Schiffsbrückenmagazin wird als zusätzl. Atelier der KA eingerichtet Die Malerschüler K. Krummacher, C. Vinnen u. H. Vogeler gründen in der Rateringerstraße die Künstlervereinigung <i>Tartarus</i>, in der auch O. Modersohn, F. Mackensen, C. Gehrts u. O. Heichert Mitglied sind A. Kampf malt als 22-Jähriger das monumentale Werk <i>Die letzte Aussage</i>, beeinflusst v. Belgier J. Bastien-Lepage KVM ernannt A. v. Menzel zum Ehrenmitglied</p>
1886	<p>Paris: Wichtige Werke des Pointillismus entstehen mit G. Seurats <i>Ein Sonntag auf La Grande Jatte</i> USA: Errichtung der Freiheitsstatue; der Dücker-Schüler G. Wendling arbeitet bis 1888 für <i>William Wehner's American Panorama Company</i>, ist Kunstlehrer in Detroit (MI) u. Mitbegründer der privaten Kunstschule New York: Die reiche Sammlerin Catharine Lorillard Wolfe vermacht ihre Slg. v. Gemälden, darunter Werke der DM, dem Metropolitan Museum</p>	<p>P. Janssen führt Wandfriese (zerstört) u. Deckengemälde für die Aula der KA aus der 1864 gegründete Schreinerei- u. Transportbetrieb J. B. Paffrath wird mit F. G. Paffrath Kunsthandlung (heute Galerie Paffrath) O. Achenbach malt <i>Im Park der Villa Borghese</i>, erworben v. Galerieverein bei der Kunsthandlung Eduard Schulte (MKP) G. v. Bochmann d. Ä. malt sein Hauptwerk <i>Alter Fischmarkt in Reval</i> (MKP) bis 1894: Der Neuseeländer G. v. Haast kommt an die KA zu A. Schill u. P. Janssen bis 1887 studiert D. Loth aus Indonesien bei P. Janssen u. A. Schill 25 Peter Janssen: Schönheit, Bildhauerei und Malerei zur Erde führend, 1886-94, Öl/Lw., Kunstakademie Düsseldorf, Aula</p> 
1887	<p>Weimar: Chr. Rohlfs malt erstmals den <i>Webicht</i> u. den sogn. Wilden Graben Katwijk aan Zee (NL): Treffpunkt zahlreicher Künstler für Freilichtstudien während der Sommerfrische, u. a. M. Liebermann, die Düss. Maler G. Grobe, H. Heimes, H. Liesegang u. a. Aix-en-Provence: A. Cézanne wendet sich dem Motiv <i>Mont St. Victoire</i> zu</p>  <p>26 German Grobe (rechts) am Katwijker Strand malend, 1904, Fotografie</p>	
1888	<p>bis 1918 Deutsches Reich: Regierungsantritt v. Wilhelm II.</p>	<p>A. Meyer (Claus-Meyer) malt <i>Kleinkinderschule in Vlissingen, Holland</i> (Karlsruhe KH) in Anlehnung an M. Liebermann bis 1889: G. Taylor aus Bombay, Indien, kommt an KA</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1889	<p>Paris: Errichtung des Eiffelturms für die Weltausstellung</p> <p>Berlin: „Affaire Munch“, Mitglieder des Vereins der Berliner Künstler verlangen Schließung der Ausst., 1. Sezessionsbewegungen</p> <p>Worpswede: Der in D. ausgebildete Fritz Mackensen u. Hans am Ende gründen Lebens- u. Kunstgemeinschaft, ab 1893/94 kommen die Düss. Studenten Fr. Overbeck u. H. Vogeler, ab 1898 Paula Modersohn-Becker dazu</p> <p>Berlin: Der Schirmer-Schüler E. Bracht malt n. Sinai-Reise 1. Fassung v. <i>Gestade der Vergessenheit</i></p>	<p>Die Landschaftsmalerei hat sich mit E. Dücker und seiner Schule zum führenden Fach der DM entwickelt, Gründung der Vereinigung <i>Lukas Klub</i> mit den Landschaftsmalern E. Kampf, H. Liesegang, O. Jernberg u. H. Hermanns u.a.; sie entwickeln Vorliebe für niederrhein. u. holländ. Flachlandschaft, Motive aus Dordrecht u. Amsterdam</p>
1890	<p>1890/91 Frankreich: C. Monet malt seine berühmte Serien <i>Heuschober</i> und <i>Kathedralen</i> (bis 1894)</p> <p>Weimarer Malerschule schließt sich dem frz. Impressionismus an</p> <p>Karlsruhe: Der Düss. Maler C. Meyer erhält Berufung zum Prof. für Genremalerei</p> <p>München: Einführung des Faches Tier- u. Landschaftsmalerei unter Direktor L. v. Löffitz an der KA, III. Intern. Kunstausst. unter Vorsitz Fr. v. Uhdes mit Werken v. A. Böcklin, H. v. Marees, W. Leibl, Schule v. Barbizon</p> <p>ab 1890: Der Düss. Militär- u. Schlachtenmaler Th. Rocholl nimmt als Kriegsberichterstatte an zahlreichen Feldzügen teil (Erster Weltkrieg, Türkisch-Alban. Krieg 1897, Chinafeldzug 1900-01)</p> <p>Danzig: Rathaus Sitzungssaal, Wandbilder v. E. Roeber</p> <p>Kerpen (Eifel): Düss. Landschaftsmaler F. v. Wille zieht auf die Burg Kerpen, die Eifellandschaft wird sein Hauptmotiv</p>	 <p>27 Eugène Dücker, Strandlandschaft mit sitzendem Mann, Aquarell über Bleistiftskizze, mit Deckweiß gehöht, Düsseldorf, Museum Kunstpalast</p>
1891	<p>Berlin: Düss. Maler A. Frenz erhält den Preuß. Staatspreis, ermöglicht Studienaufenthalte in Italien</p> <p>München: 1. Sezessionsausstellung der Gruppe „24“ führt zur Gründung der Sezession mit H. W. Trübner, F. v. Stuck, F. v. Uhde u. a.</p> <p>Essen, Dresden, Elberfeld, Barmen, Krefeld: Düss. Maler F. Klein-Chevalier, F. Roeber u. a. erhalten Aufträge für Monumentalmalereien</p>	<p>„Kaisertage“ zum Besuch Kaiser Wilhelm I. mit Barbarossa-Festspiel etc. A. Kampf wird Hilfslehrer, 1894 Prof. für Antiken- u. Naturklasse</p> <p>Gründung der <i>Freie Vereinigung Düsseldorfer Künstler</i> (FVDK) u. a. mit H. Mühlig</p> <p>Der norw. Maler L. Munthe malt eines seiner Hauptwerke <i>Alleestraße in Düsseldorf</i> (MKP)</p>
1892	<p>Berlin: Gründung der sezession. Vereinigung „XI“ mit L. v. Hofmann, M. Liebermann, L. Ury, F. Skarbina, W. Leistikow u. a., Kunsthandlung E. Schulte zeigt Sonderausst. zu E. Munch, dessen Ausst. im Verein Berliner Künstler löst heftige Proteste aus, Uraufführung v. G. Hauptmanns Drama <i>Die Weber</i>, Kaiser kündigt Hofloge</p> <p>Karlsruhe: Ch. Bokelmann wird Prof. für Genre- u. Porträtmalerei</p> <p>bis 1894 München: M. Stern setzt seine Düss. Ausbildung in München an der KA bei C. v. Marr fort</p>	<p>erste Ausstellung v. Werken Edvard Munchs in der Kunsthandlung Eduard Schulte</p> <p>bis 1897: Wolfgang v. Oettingen lehrt Kunstgeschichte u. Literatur an der KA</p>
1893	<p>Chicago: Weltausst. mit Beteiligung der DM, düss.-poln. E. Schwabe wird für sein sozialkritisches Werk ausgezeichnet</p> <p>Rom: W. S. Haseltine wird in Rom eine zentrale Figur der intern. Künstlerkolonie</p> <p>Norwegen: E. Munch malt <i>Der Schrei</i>, stellt auch in Köln u. Düsseldorf aus</p> <p>Berlin: Ch. Bokelmann wird an die KA berufen</p>	<p>bis 1908: P. Janssen übernimmt kommissarisch, ab 1895 offiziell das Direktorat der KA</p> <p>bis 1908: F. Roeber wird stellv. Direktor</p> <p>L. Munthe u. F. Brütt erhalten Professorentitel</p>
1894	<p>Antwerpen: Weltausstellung</p> <p>bis 1898 Münster: F. Roeber malt Aula der KA aus</p>	<p>bis 1894: studiert der Neuseeländer George v. Haast bei A. Schill u. P. Janssen</p> <p>F. Schaarschmidt: <i>Königliche Kunstakademie zu Düsseldorf. Verzeichnis der Gemälde</i></p>
1895	<p>Berlin: mit Berufung H. v. Tschudis zum Direktor der NG Öffnung zur intern. Kunstszene, Bildhauerin u. Graphikerin Käthe Kollwitz greift das Thema Weberaufstand auf</p> <p>bis 1903 Marburg: P. Janssen malt die sieben Wandbilder für die Aula der Alten Universität</p>	<p>A. Meyer (Claus-Meyer) wechselt v. Karlsruhe an die KA D. als Nachfolger v. W. Sohn</p> <p>bis 1921: K. Janssen zum 3. Prof. für Bildhauerei berufen</p> <p>E. v. Gebhardt malt <i>Auferweckung des Lazarus</i> (MKP)</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1896	<p>Deutsches Reich: Im Auftrag der Preuß. Regierung Ausmalung der Ruhmeshalle des Berliner Zeughauses als Nationaldenkmal vollendet v. A. v. Werner u. a vor allem v. Düss. Malern P. Janssen, Th. Rocholl, W. Camphausen, G. Bleibtreu, F. Geselschap, E. Hüntten, H. Knackfuß, W. Simmler, E. u. F. Roeber;</p> <p>bis 1897 unterrichtet Jeanna Bauck an der Mal- u. Zeichenschule des Vereins d. Berliner Künstlerinnen, darunter Paula Modersohn-Becker</p>	<p>Überarbeitete Schülerordnung in gedr. Form</p> <p>Einweihung der v. P. Janssen mit Wand- u. Deckengemälden u. v. A. Schill mit Dekorationen gestaltete Aula der KA</p>
1897	<p>Brüssel: Weltausstellung</p> <p>bis 1908 Wien: Gründung der Sezession mit G. Klimt u. a., Herausgabe der Zeitschrift <i>Ver Sacrum</i></p>	<p>bis 1899: A. Kampf wird Prof. für Malerei</p> <p>bis 1901: E. Roeber wird Prof. für Historienmalerei</p> <p>bis 1903: J. Bergmann wird Prof. für Tier- u. Landschaftsmalerei</p> <p>bis 1926: W. Spatz Prof. der Elementarklasse</p> <p>O. Achenbach wird 8. Ehrenbürger v. D. zum 70. Geb. auf Initiative breiter Künstler-schaften</p>
1898	<p>Berlin: Der Düss. Maler A. Kampf wird Leiter des Meisterateliers für Geschichtsmalerei an der KA, n. Münchner Vorbild Konstitution der Berliner Sezession mit W. Leistikow, M. Slevogt u. a. unter Vorsitz v. M. Liebermann u. Eröffnung der 1. Ausst. mit K. Kollwitz, A. Böcklin, F. Hodler, unter Beteiligung der Malerschulen v. München, Dresden u. Karlsruhe</p> <p>Kronberg i. Taunus: F. Brütt wechselt n. 20 Jahren Tätigkeit in D. in die Malerkolonie</p>	<p>Zuschüttung des Sicherheitshafens, dort Einrichtung eines Ateliers für Freilichtmalerei</p> <p>bis 1902: malen H. Ungewitter, G. Wendling u. sein Assistent M. Clarenbach das 15 x 120 Meter gr. Panorama <i>Blüchers Rheinüberquerung bei Caub am 1. Januar 1814</i>, ausgestellt auf der Düss. Industrie- und Gewerbe-Ausst. 1902</p>
1899	<p>Paris: Weltausstellung unter Beteiligung Düss. Maler wie E. v. Gebhardt</p> <p>Karlsruhe: Schirmer-Schüler H. Thoma wird Direktor der KA u. Leiter der Gemäldegalerie</p> <p>München: Gründung der Sezessionisten-Gruppe <i>Die Scholle</i> mit L. Putz, A. Münzer u. a.</p> <p>bis 1911 Stockholm: In D. bei F. Fagerlin ausgebildeter G. Cederström wird Direktor der KA</p>	<p>bis 1906: E. v. Gebhardt malt die Friedenskirche mit Fresken zur Geschichte Christi aus (zerstört)</p> <p>P. Clemen lehrt Kunstgeschichte an der KA</p> <p>H. Liesegang malt sein Hauptwerk <i>Altwasser am Niederrhein</i>, angekauft vom Galeriesverein (MKP)</p> <p>Gründung des <i>Lukas Klub</i> als Abspaltung von der FVDK (Mitglied u.a. Th. Rocholl, G. Wendling, bemühen sich mit A. Frenz, O. Jernberg, A. u. E. Kampf, H. Liesegang u. H. Hermanns um die Wiederbelebung der Druckgraphik</p>
1900	<p>Hagen: Chr. Rohlfs verlässt Weimar u. geht n. Hagen, das innovative Potential der Weimarer Schule beginnt zu schwinden</p> <p>um 1901 Stuttgart: Die Kunstschule wird in eine KA überführt unter Direktorat L. v. Kalckreuths</p> <p>Vlissingen, Holland: M. Clarenbach bezieht ein Atelier an der Nordseeküste, wird von der Haager Schule beeinflusst</p>	<p>D. hat 213.000 Einwohner</p> <p>Herausgabe der Zeitschrift <i>Rheinlande</i></p>
1901	<p>London: Regierungsantritt v. Eduard VII. König v. Großbritannien</p> <p>Barcelona: Beginn der Blauen Periode v. P. Picasso</p> <p>Paris: Die Fauvisten mit H. Matisse u. A. Derain zeigen ihre neuen Arbeiten im Salon des Indépendants</p> <p>Königsberg: Der Düss. Landschaftsmaler O. Jernberg wird an die KA berufen</p>	<p>Anbau an die alte KH speziell für Wechselausstellungen, der KV verliert Nutzungsrecht</p> <p>Der Bildhauer Wilhelm Lehmbruck wird Meisterschüler v. Karl Janssen</p>
1902	<p>Dresden: E. Bracht wird Prof. an der KA</p> <p>Hagen: Eröffnung des Folkwangmuseums durch Karl E. Osthaus</p> <div data-bbox="267 1720 638 1996">  </div> <p>28 Otto Renard, Ausstellungssaal der Sektion Düsseldorf, Deutsche Kunst-Ausstellung, Düsseldorf, 1902, Fotografie</p>	<p>Düsseldorf wird zur wichtigen Ausstellungsstadt, unter Leitung v. F. Roeber, mit dem Bau des ersten KP (umgebaut zu MKP), Deutsch-Nationale Kunstausstellung: 1. Ausst. mit breiter Präsentation der DM soll alle Weltausstellungen übertreffen haben</p> <p>Gründung des <i>Vereins zur Veranstaltung von Kunstausstellungen</i> (bis heute aktiv)</p> <p>bis 1925: A. Maennchen u. L. Keller werden an die KA berufen</p> <p>Leitfigur für die neue Blüte der religiösen Historienmalerei ist E. v. Gebhardt</p> <p>E. Dücker malt eines seiner Hauptwerke <i>Das Torfmoor</i> (MKP)</p> <p>Karl Janssen vollendet seine Marmorskulptur <i>Die Steinklopferin</i></p> <p>Der Architekt P. Behrens wird Leiter der neuen Kunstgewerbeschule am Burgplatz, führt Reformen ein, Frauen sind zum Studium zugelassen</p> <p>F. Schaarschmidt verfasst als Konservator der KA: <i>Zur Geschichte der Düsseldorfer Bildenden Kunst besonders im 19. Jahrhunderts</i></p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1903	<p>Paris: Gründung des <i>Salon d'Automne</i></p> <p>Norwegen: E. Munch malt <i>Der Kuß</i></p> <p>Wien: M. Clarenbach wird für <i>Stiller Tag</i> mit Gr. Goldenen Medaille ausgezeichnet, bringt künstlerischen Durchbruch</p> <p>Weimar: Gründung <i>Dt. Künstlerbund</i> als Dachverband verschiedener Sezessionen</p>	<p>Nach Münchner Vorbild Einrichtung eines Ateliers für Tiermalerei</p> <p>Auf der Internationalen Kunstausstellung im KP Präsentation v. Künstlern aus Europa u. den USA zus. mit der DM, zeigt den Anschluss DM an den frz. Impressionismus</p>
1904	<p>Weimar: 1. Ausst. des Dt. Künstlerbundes</p> <p>Hagen: Gründung des <i>Künstlerbund Hagen</i> u. a. mit dem düss. Maler J. P. Junghanns d. J.</p> <p>J. Meier-Graefe kritisiert in seiner <i>Entwicklungsgeschichte der modernen Kunst</i> die Nazarener als „Irrweg“</p> <p>St. Louis (MO): Weltausstellung mit Beteiligung der DM u. a. v. E. v. Gebhardt; Impressionismus u. Jugendstil setzen sich durch</p>	<p>Intern. Kunstausst. im Kunstpalast u. a. mit Werken der DM u. v. E. Munch</p> <p>bis 1944: J. P. Junghanns kommt v. Dresden über München u. folgt J. Bergmann als Prof. für Tier- u. Freilichtmalerei an der KA</p> <p>Gründung der <i>Novembergruppe</i> mit Tiermalern wie C. Deiker, C. Jutz d. J., T. Groll u. E. Schultz-Riga u. a.</p> <p>Gründung des <i>Vereins Düsseldorfer Künstler 1904</i>, Mitglied u. a. G. Grobe</p>
1905	<p>Russ. Revolution</p> <p>Norwegen: Trennung v. Schweden</p> <p>Dresden: Gründung der Künstlervereinigung <i>Die Brücke</i>, Beginn des dt. Expressionismus</p> <p>Solingen: Ausmalung v. Schloß Burg a. Wupper als Nationaldenkmal des Bergischen Landes, vollendet n. Entwürfen Düss. Maler A. Schill, W. Spatz, C. Meyer, P. Janssen (1905-1907), H. Huisken, J. Jungheim d. J. im Auftrag des Kaisers u. des Düss. KV</p> <p>Karlsruhe: Der Düss. Prof. J. Bergmann wird Prof. für Tiermalerei in Nachfolger v. V. Weishaupt an der KS</p>	<div data-bbox="805 799 1204 1138" data-label="Image"> </div> <p>Gründung des Düsseldorfer Schauspielhauses durch Louise Dumont u. Gustav Lindemann</p> <p>29 Max Clarenbach, <i>Blumengarten am Clarenbach-Haus, Öl/Lw., Privatsammlung</i></p>
1906	<p>bis 1912 Berlin: A. Kampf wird Präsident der KA</p> <p>Paris: Der Düss. Maler R. Bloos zieht n. Paris, nimmt am <i>Salon des Indépendants</i> u. am Salon der Société Nationale des Beaux-Arts teil, wodurch P. Picassos Rosa Periode u. P. Cézannes <i>Badende</i> bekannt gemacht werden</p>	<p>bis 1924: F. Roerber wird Direktor der KA, durch Reformen Neubelebung der KA</p> <p>Vielbeachtete 1. Sonderausstellung in der KH mit fortschrittlichen Kräften innerhalb der DM führt zur Gründung der Gruppe <i>Weißer Nessel</i>, einer Keimzelle des <i>Sonderbundes</i> durch J. Bretz, M. Clarenbach, A. Deusser, W. Ophey u. W. Schmurr mit dem Ziel der Abkehr vom trad. Akademismus</p>
1907	<p>Wirtschaftskrise verschärft soziale Spannungen</p> <p>Berliner KA hat 218 Studenten, München KA hat 518</p> <p>Paris: Fauvismus u. Kubismus setzen sich durch, Reise v. M. Clarenbach n. Paris ändert seine Malweise u. Farbgebung</p> <p>Wien: Gründung der Vereinigung Bildender Künstler Österreichs</p>	<p>Errichtung des Künstler-Atelierhaus, Sittarderstraße</p> <p>Deutsch-Nationale Kunstausstellung von 1907, übergroße Schau v. 2300 Objekten wird kritisiert</p>
1908		<p>Feiern zum 200-jähr. Bestehen des Königreichs Preußen</p> <p>bis 1932: A. Münzer aus Breslau/München, Mitglied der Gruppe <i>Die Scholle</i>, wird Prof. der Malklasse an der KA</p> <p>bis 1926: F. Roerber gründet eine Abteilung für kirchliche Kunst u. Werkstätten für Mosaik u. Glasmalerei an der KA unter Leitung v. W. Döringer</p> <p>W. Kreis, Architekt der Ehrenhofanlage, ist als Direktor der Kunstgewerbeschule tätig</p> <p>Bau des Warenhauses Tietz (Architekt Olbricht)</p>
1909	<p>München: W. Kandinsky u. A. v. Jawlensky gründen <i>Neue Künstlervereinigung</i> in Vorbereitung des <i>Blauen Reiters</i></p> <p>bis 1914 Weimar: Der in D. ausgebildeter amerikan. Maler G. Melchers wird Prof. an der KS</p>	<p>bis 1923: F. Roerber beruft J. Huber-Feldkirch zum Prof. für Landschaftsmalerei</p> <p>F. Roerber initiiert Große Kunstausst. von 1909, kombiniert moderne u. alte christliche Kunst</p> <p>bis 1912/13: Gründung des <i>Sonderbundes Westdeutscher Kunstfreunde u. Künstler</i> durch J. Bretz, M. Clarenbach, A. Deusser, W. Ophey u. a.; Einladung dt. u. frz. Impressionisten, Fauves, M. Liebermann, P. Cézanne, V. van Gogh, A. Renoir, C. Monet, E. Munch, G. Braque, P. Picasso etc. zur gemeinsamen Ausst. im KP; A. Deusser als Juror u. Vorstand hat maßgeblichen Anteil am Aufbruch der DM in die Moderne</p>

Daten	Die Düsseldorfer Malerschule international	Die Düsseldorfer Malerschule in Düsseldorf
1910	Brüssel: Weltausstellung unter Beteiligung der DM Niederlande: Der Gebhardt-Schüler T. Champion begegnet dem Werk V. v. Goghs , das ihn entscheidend prägt	D. hat 360.000 Einwohner bis 1944: K. Ederer wird Prof. an der KA bis 1911: E. v. Gebhardt malt Kapelle des Nordfriedhofs aus wegen öffentl. Kritik u. städtischer Querelen an der letzten gr. Ausst. in D. untersagt die Stadt dem <i>Sonderbund</i> die Ausstellungsräume
1911	München: Gründung des <i>Blauen Reiters</i> mit W. Kandinsky , F. Marc , Else Lasker Schöler u. a. mit Zeitschrift <i>Blauer Reiter Almanach</i>	P. Behrens baut das Mannesmannhaus Bau des Regierungspräsidiums (Wand- u. Deckengemälde v. A. Münzer , J. Kohlschein d. J. , M. Clarenbach) bis 1939: F. Kiederich wird Prof. an der KA der norweg. Maler Morten Müller stirbt in D. Stiftung der Sammlung Dr. Franz Schoenfeld mit 150 Gemälden der DM an die Stadt D. (heute MKP)
1912	ab 1912: Köln: <i>Sonderbund</i> wird die Ausst. in D. verwehrt, legendäre Ausst. mit Beteiligung intern. Künstler bis 1916: Wiesbaden: A. Deusser verlässt D., arbeitet an monumentalen Historienbildern u. an P. Cézanne angelegten Landschaften	Landgerichtsdirektor M. Lissauer legt eine gr. Sammlung DM an, 1968 aufgelöst
1913–1916	1914 Beginn des Ersten Weltkriegs 1915 Moskau: Suprematistisches Manifest Berlin: Ausmalung v. A. Kampf v. Aula u. Lesesaal der Universität	1913: Gründung der Städt. Kunstsammlungen , Übernahme v. 415 Gemälden der DM der Slg. des Galerievereins, später aufgeteilt in KM (heute MKP), STM u. Hetjensmuseum Ausstattung des Oberlandesgerichts durch W. Spatz Eröffnung der Galerie Flechtheim, zahlreiche Mitglieder der letzten Generation der DM werden dort vertreten: u. a. K. Sohn-Rethel , H. Heimes M. Clarenbach gründet die Gruppe <i>Die Friedfertigen</i> u. besinnt s. auf traditionelle Malweisen
1917	Russland Februar-Revolution; Sturz des Zaren, November-Revolution: Errichtung einer Sowjetrepublik In ganz Deutschland Hungersnot Holland: Gründung der Künstlergruppe <i>De Stijl</i>	bis 1945: F. Roeber beruft M. Clarenbach als Nachfolger E. Dückers u. A. Deusser (bis 1922) als Prof. an die KA
1918	Ende des Ersten Weltkriegs Sturz der dt. Monarchie, Kaiser Wilhelm I. geht n. Holland ins Exil, alle dt. Fürsten danken ab, Novemberrevolution	Mit dem Ende des Krieges endet auch die Existenz der Kgl. KA unter Preußischer Regierung E. v. Gebhardt wird 14. Ehrenbürger v. D. zum 80. Geb.
1919–2011	 <p>30 Luftaufnahme des Museum Kunstpalast, 2007</p>	<p>1919: Durch die Angliederung der Kunstgewerbeschule, an der Frauen studieren konnten, sind nun auch Frauen immatrikulationsberechtigt an der KA und erstmals zum Studium an der neueröffneten KA zugelassen 1921: F. Roeber beruft den dem Rheinischen Expressionismus angehörenden H. Nauen als Prof. für Malerei an die KA Landschaftsmaler G. Oeder wird zum 80. Geb. 16. Ehrenbürger v. D., trug bedeutende Slg. japanischer Kunst u. Farbholzschnitte zusammen 1932: Übernahme der Akademieslg mit ca. 13.000 Graphiken u. 625 Gemälden u. Werken als Dauerleihgabe in die Städt. Kunstsammlungen am Ehrenhof (heute MKP) 1946-1949: Wiederaufbau des zerstörten Jacobihauses v. KVM u. Wiedereinrichtung des Parks durch R. Weber, Bau eines neuen Vereinsgebäudes n. Plänen v. Architekt H. Hentrich 1969: Publikation des 1. wiss. Bestandskat. der DM im KM (v. Irene Markowitz, 656 Werke) 1970: Gründung des Heinrich-Heine-Instituts (HHI), übernimmt Bestände der Düss. Landes- u. Stadtbibliothek, eine der größten Slgn v. Archivalien, Autographen u. Dokumenten der DM 1975: Stadtpalais Spee wird zum Stadtmuseum (STM) umgebaut, das über wichtige Bestände der DM verfügt 1979: Erste Überblicks-Ausst. der DM im KM, 2. Station im LM Darmstadt (Kuratoren W. v. Kalnein, R. Andree, D. Graf u. a.) 1997/98: Hrsg. des <i>Lexikons der Düsseldorfer Malerschule</i>, 3 Bde. v. KM u. der Galerie Paffrath (ca. 4.000 Künstlereinträge) ab 2000: Aufbau eines Dokumentationszentrums Düsseldorfer Malerschule (DDM) durch Gemäldegalerie des MKP 2001: Sanierungen der Gebäude u. des Parks v. KVM, Erschließung der Bild- u. Textquellen aus dem Archiv des KVM (v. Sabine Schroyen) 2011: Gr. Überblicksausstellung zur DM im intern. Kontext <i>Weltklasse. Die Düsseldorfer Malerschule 1819 - 1918</i> (Kuratorin Bettina Baumgärtel), die 1. Homepage zur DM wird am MKP eingerichtet</p>